Spielzeit
26/27

Theater
Konstanz

play



... wir

lachen fragen
träumen wählen
streiten spielen
lieben stören
lernen hoffen ...

noch!

Liebes Publikum, liebe Menschen,

dieses Jahr möchte ich nur positiv schreiben und denken, denn in unserer Gesellschaft wird leider viel zu viel schlecht geredet und das muss aufhören. Also sollte ich mit diesem Vorwort anfangen. Los geht's!

In Deutschland sind inzwischen 27 Millionen Menschen (ab 14 Jahren) ehrenamtlich tätig. Das sind 37 % unserer Gesellschaft. Das ist doch klasse! Wind- und Solarkraft übertreffen in der EU fossile Brennstoffe und in Deutschland sind im vergangenen Jahr knapp 1.000 Windkraftanlagen gebaut worden. Die dadurch hinzugewonnene Leistung lag um die Hälfte höher als noch 2024. Mega! Die Hochsee war lange Niemandsland. Ein historisches Meeresabkommen ändert das ab sofort. Es bietet erstmals einen verbindlichen Rahmen für den Schutz der biologischen Vielfalt und die nachhaltige Nutzung ihrer Ressourcen. Zeit, wieder von sauberen Ozeanen und üppigen Riffen zu träumen? Das Gold-Eishockeyfrauenteam der USA hat eine Einladung von Präsident Donald Trump ausgeschlagen. Und: immer mehr Menschen legen immer öfter ihr Mobiltelefon zur Seite, um wieder mehr persönliche Gespräche zu erleben! Ich könnte diese Liste weiterführen – was möchte ich damit zum Ausdruck bringen?

Wir befinden uns in einem Überbietungswettbewerb der negativen Meldungen, Reden und Meinungen. Wir brauchen keine politischen Debatten mehr, in welchen stetig nur versucht wird, den anderen nachzuweisen, dass deren Vorschläge nicht funktionieren. Und wir sollten uns auch von dem stetigen Misstrauen lösen, dass hinter jeder Idee und jedem Vorschlag, etwas nach vorne zu entwickeln, eine böse Absicht steckt.

Es ist wichtig, dass wir nicht ständig alles und jede*n schlecht reden. Und es muss aufhören, dass hochqualifizierte Menschen, die unser Land zukunftsweisend gestalten könnten, so lange schlecht geredet werden, bis sie eine Aufgabe nicht mehr übertragen bekommen.

Wir dürfen das „dauerschlechte-Stimmungmachen" nicht weiter mitmachen. Dadurch entsteht bei den Menschen Angst, eine Form von politischem Gift; dieser Defätismus führt schnell zu Stillstand, Krisen der demokratischen Werte entstehen. Dieses Land und seine Menschen leisten so viel Positives, so viel Gutes wird auf den Weg gebracht und: Wir leben in einer kostbaren Demokratie. Wir können einander zuhören, reden, streiten, demonstrieren – wir haben Presse- und Meinungsfreiheit.

Wir können unsere Zukunft gemeinsam gestalten.

Lassen Sie uns zwischen den unterschiedlichen politischen Positionen und gesellschaftlichen Meinungen Räume demokratischer Verständigung und Auseinandersetzung für die Zukunft finden, Vorschläge für die Lösung gegenwärtiger und zukünftiger Probleme unterbreiten und dann dafür streiten. Lassen Sie uns argumentieren und nach vorne denken. Zukunftsbilder für diese Demokratie entwickeln, denn sie liegt der Mehrheit unserer Gesellschaft mehr als am Herzen.

Alles, was wir für selbstverständlich halten, ist nicht selbstverständlich. Demokratie ist kein Selbstläufer, wir müssen diese jeden Tag aufs Neue gestalten und für ihre Werte leben. Wir haben nicht nur Rechte, Demokratie besteht auch aus Pflichten. Aleida Assmann nennt dies „Menschenpflichten" – was für ein großartiges Wort!

Lassen Sie uns wieder zuhören, Meinungen austauschen, nachdenken und dann entscheiden. Wir alle haben es in der Hand, was aus unserer Demokratie, unseren Werten wird.

Dafür stehen vor allem Orte der Kultur, Bildung und Sport, dafür steht Ihr Theater Konstanz. Ich lade Sie ein: Kommen Sie in Ihr Theater, lachen und streiten Sie mit uns – ich freue mich auf Sie alle!

Herzlich, Ihre



Karin Becker
Intendantin

Hoppla

Liebes Publikum,

Hoppla, wir … spielen noch. Fragen noch. Wählen, träumen, streiten, lieben, lernen, stören noch. Dieses „noch“ ist keine Nebensache. Es ist die kleine, trotzig-leuchtende Silbe in einer Welt, die sich an vielen Rändern brüchig anfühlt – und ein Ausdruck dafür, dass unsere Gewissheiten ins Stolpern geraten. „Hoppla, wir leben!“ – der Titel des Dramatikers, Revolutionärs und Politikers Ernst Toller stammt aus einer Zeit, in der Kriege, Krisen und politische Umbrüche Menschen zwangen, ihre Wirklichkeit neu zu denken. Heute – ein Jahrhundert später – stehen wir wieder vor der Frage, welche Geschichten wir uns über diese Wirklichkeit erzählen. Und wer darin vorkommt.

Theater ist ein Ort, an dem Narrative sichtbar werden: die großen Erzählungen von Nation und Fortschritt genauso wie die leisen Geschichten von Solidarität und Erschöpfung. In dieser Spielzeit interessiert uns, wie Gegenwart und Zukunft gestaltet werden – durch Sprache, Bilder, Klänge, Räume und Beziehungen, die gemeinsam eine konkrete, aber immer auch fragwürdige Wirklichkeit herstellen.

Wenn in „Garland“, „unreif“ oder „Die Nebel von Dybern“ Figuren versuchen, sich in und gegen festgeschriebene Geschichten zu behaupten, dann ist das auch eine Einladung an uns, die eigene Stadtgesellschaft mit anderen Augen zu sehen. Wie wollen wir zusammenleben? Was bedeutet demokratische Kultur im Alltag, in der Begegnung, im Zuhören? Welche Privilegien strukturieren unser Miteinander? Und wie können Räume entstehen, in denen unterschiedliche Erfahrungen sichtbar und wirksam werden? Gleichzeitig drängt sich eine andere Ebene immer stärker in den Vordergrund: die planetaren Grenzen, die unsere Lebensweisen herausfordern. Wie erzählen wir von einer Welt, die sich verändert, während wir mitten in ihr stehen?

In Stücken wie „Verbranntes Land“ oder „Das Mädchen auf dem Altar“ geht es um Macht und Privileg, um Körper, die als verfügbar markiert werden, um Stimmen, die sich gegen ihre Zuschreibungen wehren. Diese Geschichten berühren Fragen von Migration, Zugehörigkeit und europäischer Identität – und sie tun das nicht abstrakt, sondern konkret, an Figuren, die lieben, zweifeln, scheitern, weitermachen.

„Hoppla, wir träumen noch“ klingt vielleicht naiv in einer Zeit, in der Grenzen, Kriege und Klimakatastrophen den Horizont verengen. Und doch: Ohne die Fähigkeit, andere Zukünfte zu denken, bleiben wir im Immergleichen gefangen. Viele Inszenierungen dieser Spielzeit, wie etwa das Leitkultur-Musical „Lady Bismarck“, kreisen um die Frage, wie wir erinnern und weitergeben – und was das mit unseren Lebensweisen zu tun hat. Wie prägen uns die Geschichten, die wir über die Vergangenheit hören? Was lernen wir über Verantwortung, wenn wir auf verbrannte Landschaften und ausgelöschte Biografien blicken?

Dabei interessiert uns nicht nur das große Politische, sondern auch das Zarte, Verletzliche: Intimität und Verbundenheit. Freundschaften, die über Grenzen tragen. Familien, die über Verwandtschaft hinaus entstehen und sie auf die Probe stellen. Beziehungen, die an Arbeitsbedingungen, an Erschöpfung, an unsicheren Existenzen rütteln. „Hoppla, wir lieben noch“ ist in dieser Spielzeit keine romantische Note, sondern eine praktische Frage: Wie kümmern wir uns umeinander, wenn alles zu viel wird? Wer hält wen und wer fällt durchs Raster?

Und schließlich: „Hoppla, wir stören noch.“ Theater, das niemanden stört, wäre vermutlich sehr höflich – aber auch eine Verweigerung gegenüber dem gesellschaftlichen Diskurs. Uns interessiert das Reiben an Gewissheiten, das Stolpern über weiße Flecken, das produktive Unbehagen. Wenn auf der Bühne unausgesprochene Hierarchien, koloniale Erbschaften oder geschlossene Milieus ins Licht geraten, dann ist das auch eine Einladung, die eigenen Positionen zu befragen und gemeinsam genauer hinzusehen.

Hoppla, wir spielen, fragen, wählen, träumen, streiten, lieben, lernen, stören, hoffen, lachen noch. Diese Begriffe lassen sich erweitern, verschieben, neu kombinieren, so wie eine Spielzeit sich im Kontakt mit ihrem Publikum verändert. Wir laden Sie ein, mit uns die Narrative zu erkunden, die unseren Alltag strukturieren und die Risse, in denen neue Geschichten beginnen. Denn Zukunft ist nicht nur ein Ziel irgendwo da vorne, sondern das, was aus dem entsteht, was wir heute miteinander denken, erzählen und tun.

Theater kann Fragen stellen. Immer wieder. Und anders. Es kann irritieren, widersprechen, Nähe herstellen, wo zuvor Distanz war. Es kann Erinnerung lebendig halten und neue Perspektiven erproben. Vielleicht ist das seine eigentliche Stärke: nicht zu wissen, sondern gemeinsam zu suchen.

Willkommen in der neuen Spielzeit.
Ihre Dramaturgie

Carola von Gradulewski, Annika Hilger, Romana Lautner, Hauke Pockrandt & Meike Sasse









Spielplan 26/27

Stadttheater

25/09/2026 S. 16	**Garland** von Svenja Viola Bungarten *Regie* Simone Geyer	ABO
23/10/2026 S. 19	**Die Nebel von Dybern** von Maria Lazar *Regie* Philipp Preuss	ABO
15/11/2026 S. 21	**Tiere im Hotel** Familienstück von Gertrud Pigor *Regie* Birga Ipsen	JTK 6+
27/11/2026 S. 22	**Paarlaufen II** Komödie von Jean-Michel Räber *Regie* Maya Fanke	ABO
22/01/2027 S. 25	**Die Verwandlung** nach Franz Kafka, in einer Bearbeitung von Sergej Gößner *Regie* Sergej Gößner	ABO / JTK 12+
19/02/2027 S. 27	**Alice** Musical 14+ nach Lewis Carrolls „Alice im Wunderland“ von Robert Wilson, Tom Waits, Kathleen Brennan und Paul Schmidt *Regie* Ekat Cordes	ABO
12/03/2027 S. 28	**Fallende Blätter** nach dem gleichnamigen Film von Aki Kaurismäki *Regie* Christina Rast	Uraufführung ABO
23/04/2027 S. 31	**Das Mädchen auf dem Altar** von Marina Carr *Regie* Abdullah Maria Karaca	ABO

Münsterplatz Open Air

19/06/2027 S. 34	**Die Zauberflöte** The Opera but not the Opera von Nils Strunk und Lukas Schrenk nach Wolfgang Amadeus Mozart und Emanuel Schikaneder *Regie* Ronny Jakubaschk	ABO

Spiegelhalle

Oktober 2026 S. 18	**unreif** von Lena Riemer	Uraufführung JTK 14+
12/12/2026 S. 23	**HOPPLA** von Hannes Weiler nach Ernst Toller *Regie* Hannes Weiler	Uraufführung ABO
14/02/2027 S. 26	**Irgendwo ist immer Süden** nach dem gleichnamigen Roman von Marianne Kaurin *Regie* Jule Kracht	JTK 10+
10/04/2027 S. 30	**Über die Notwendigkeit, dass ein See verschwindet** von Anna Neata *Regie* Susi Weber	ABO
04/06/2027 S. 33	**Lady Bismarck** Ein Leitkultur-Musical von Juli Mahid Carly *Regie* Juli Mahid Carly	Uraufführung
03/07/2027 S. 35	**LET'S ALLY FORUM 2027** Tell me more	LET'S ALLY

Werkstatt

26/09/2026 S. 17	**Verbranntes Land** von Eve Leigh *Regie* Rebekka Bangerter	
08/11/2026 S. 20	**Frederick** Familienstück von Leo Lionni *Regie* Nele Kathlen Tippelmann	JTK 3+
17/01/2027 S. 24	**Und der Zukunft zugewandt** von Jonas Pätzold und Julius Max Ferstl *Regie* Julius Max Ferstl	Uraufführung
13/03/2027 S. 29	**Requiem** oder Von der Entscheidung zu sterben von Susanne Frieling *Regie* Susanne Frieling	Uraufführung
23/04/2027 S. 32	**Die Bademattenrepublik** Ein interaktives Abenteuer nach Motiven von Valerie Wyatt in einer Fassung von Frederic Lilje und Grete Pagan *Regie* Grete Pagan	JTK 8+/mobil

Garland

Eine Klimakatastrophenkomödie mit Dorfrandlage

Amerika bei Penig, Kreis Mittelsachsen. Es könnte der Mars sein, die Wüste – aber nein, das ist Deutschland. Die Klimakrise hat die Gegend zum Glutofen gemacht. Mittendrin: Dorothee Sturm, entschlossen, die Welt zu retten. Leider zieht sie das Unglück magisch an. Als die Farm von Tante Em und Onkel Henri in Flammen steht, gilt ausgerechnet sie als Hauptverdächtige. Polizist Gus Brandt würde die Verfolgung aufnehmen, wäre er nicht selbst mit leerem Tank im Nirgendwo gestrandet. Sein Bruder, der Filmemacher und Teilzeit-Fernfahrer Salvatore (Toto) Brandt, sucht ihn, aber noch viel dringender ein Publikum für seinen Low-Budget-Horror-Heimatfilm. Dazu befragt ihn – mehr aus Versehen als aus Überzeugung – die überarbeitete und unterbezahlte Radiomoderatorin Lorna Luft in ihrer Show „Hot Times“. Und hinter dem Tresen einer abgehalfterten Tankstelle glänzt Judy Garland höchstpersönlich wie ein Stück Butter in der Sonne und singt ungehört Lieder für ihre verlorene Tochter.

In ihrem flirrenden Endzeit-Roadmovie spielt die mehrfach ausgezeichnete Autorin Svenja Viola Bungarten virtuos mit Genres und Themen. Dem apokalyptischen Krisen-Dauermodus unserer Tage begegnet sie mit einer witzigen Persiflage des „Zauberers von Oz“. Simone Geyer, die zuletzt „Wie jede andere hier” inszenierte, widmet sich dieser Katastrophenkomödie mit Feingefühl für Menschen, die verbissen nach ihrem Glück weitergraben.

von Svenja Viola Bungarten

Regie
Simone Geyer

Dramaturgie
Meike Sasse

ABO
25/09/2026
Stadttheater

Verbranntes Land

Eine radikal-zärtliche Widerstandslovestory

Eireni, introvertierte Pfarrerstochter aus der Provinz, trifft auf Anna, die auf dem Dach eines besetzten Hauses eine Sauna aus Europaletten baut. Ihre erste Begegnung: auf der Straße, nachdem Eireni in eine Blutlache getreten ist. Es ist Sommer und die beiden verlieben sich ineinander. Gleichzeitig werden in ihrer Stadt Menschen erschossen oder verschwinden spurlos. Ein senegalesischer Schneider, ein türkischstämmiger Ladenbesitzer und sein Sohn. Jeden Tag scheint die Gefahr zu wachsen, doch die Polizei unternimmt nichts gegen die rassistisch motivierten Straftaten, kärchert nur das Blut weg und beschuldigt die Mafia. Anna und Eireni wollen dieser Untätigkeit etwas entgegensetzen und fassen den Plan, im Sommerlager einer völkischen Bewegung selbst zu ermitteln. Dabei versuchen sie, weder sich selbst noch ihre Gefühle füreinander zu verraten. Doch der Druck steigt und je weiter sie sich in den inneren Zirkel dieser Bewegung vorwagen, desto realer wird die Gefahr. Was braucht es wirklich, um dem Faschismus entgegenzutreten?

Eve Leigh vereint in diesem mit dem Nestroy-Preis ausgezeichneten Stück politischen Widerstand mit einer queeren Coming-of-Age-Liebesgeschichte. Rebekka Bangerter ist Regisseurin und Performerin. Sie arbeitet zum ersten Mal am Theater Konstanz und zum zweiten Mal mit einem Text von Eve Leigh. In ihren Arbeiten verwebt sie gerne unterschiedliche Realitätsebenen wie Mythologie, Wissenschaft, Historie und persönliche Realität und hinterfragt damit unsere Wahrnehmung der Realität.

von Eve Leigh

Deutsch von Henning Bochert

Regie
Rebekka Bangerter

Dramaturgie
Carola von Gradulewski

26/09/2026
Werkstatt

unreif

JTK 14+

Ein Coming-of-Rage für alle

„Hat man euch damals eigentlich auch erzählt, dass ihr reif für euer Alter seid?“ Drei Freund*innen erinnern sich an ihre Teenagerzeit. Als sie mit dreizehn Jahren Pommes im Schwimmbad gegessen haben und ältere Männer ihnen hinterherpfiffen, als sie von Kindern zu Körpern wurden und es ein Kompliment zu sein schien, wenn ihnen jemand sagte, dass sie reif für ihr Alter seien. Sie überlegen, wie sie gerne reagiert hätten und spielen die Situationen gemeinsam nach, um den Erlebnissen eine andere, bessere Wendung zu geben. Eine, in der sie ihre Wut nicht herunterschlucken, in der sie nichts still akzeptieren müssen, sondern der Gewalt etwas entgegensetzen. Doch wie können sie den mangelnden Schutz in der Gegenwart anprangern, um eine bessere Zukunft für alle jetzigen und ehemaligen 13-Jährigen zu schaffen? Dieser Aufgabe stellen sich die Drei – und machen einen Anfang.

Lena Riemer hat für dieses Stück mit mehr als 50 Teenager*innen im Alter zwischen elf und 16 Jahren über ihre Erfahrungen mit Sexismus und Catcalling gesprochen. Alle von ihnen konnten aus persönlicher Erfahrung sprechen und so ist ein Text entstanden, der fragt, warum wir Teenager*innen sowohl im öffentlichen, im privaten und im digitalen Raum nicht beschützen.

von Lena Riemer

Dramaturgie
Romana Lautner

Uraufführung
Oktober 2026
Spiegelhalle

Die Nebel von Dybern

Ein visionäres Drama über Gier und Gewissen

Während die Welt von Krisen, Kriegen und wirtschaftlicher Unsicherheit erschüttert wird, floriert die Region um die Stadt Dybern. Die Bevölkerung lebt in Frieden und Sicherheit, denn die große Fabrik in der Stadt verschafft den Menschen Arbeitsplätze und Wohlstand. Als eines Tages ein geheimnisvoller Nebel um Dybern aufsteigt, Tiere und bald die ersten Menschen sterben, rätselt die Bevölkerung zunächst noch über die Ursachen: Handelt es sich um eine göttliche Prüfung, eine Epidemie oder gar um ein von Menschen verursachtes Unheil? Doch schon bald überschlagen sich die Ereignisse. Während die Arbeiter*innen und Kinder um ihr Leben fürchten, fliehen und nach Schutz suchen müssen, gilt es für die Eliten der Stadt, nicht die Übersicht zu verlieren. Denn die Kontrolle über die Informationshoheit und die Bevölkerung muss um jeden Preis bewahrt werden. Notfalls mit Hilfe des Militärs.

In ihrem 1932 verfassten Drama seziert Maria Lazar die Chronologie einer Katastrophe. Wie in einem Thriller legt sie atmosphärisch und beklemmend dar, welchen Preis die Mehrheit der Menschen und auch die Natur für die Hybris, Profitgier und Skrupellosigkeit einiger weniger zahlen müssen. Zusammen mit seinem Team inszeniert der Regisseur und bildende Künstler Philipp Preuss das Werk der vor kurzem wiederentdeckten Schriftstellerin.

von Maria Lazar

Regie & Video
Philipp Preuss

Bühne
Sara Aubrecht

Dramaturgie
Hauke Pockrandt

Unterstützt durch

theater **freunde** konstanz e.V.

ABO
23/10/2026
Stadttheater

Frederick

JTK 3+

Kleines Nagetier, große Gedanken – mit Musik

„Wer sich nicht in Frederick verliebt, ist selbst schuld“, wusste schon 1967 der Tagesspiegel. Dieser Zauber hält bis heute an. Frederick, die kleine Maus, lebt in einer großen Mäusefamilie in der Steinmauer am Rand der großen Wiese. Während die anderen Mäuse im Sommer fleißig Körner, Nüsse und Stroh sammeln, legt Frederick eine ganz eigene Sammlung an: Sonnenstrahlen, Farben und Wörter landen in seinem Kopf. Nach dem Herbst kommt der Winter. Und der ist lang. Als den Mäusen ihre Vorräte ausgehen, wird es immer ruhiger, trauriger und kälter zwischen den Steinen. Bis jemand die rettende Idee hat: „Frederick, was machen deine Vorräte?“ Das lässt sich Frederick nicht zwei Mal sagen, bittet alle, die Augen zu schließen und legt los. Mit seinen gesammelten Erinnerungen und Gedichten wärmt er alle Mäuseherzen. Und nicht nur die.

Nele Kathlen Tippelmann, Musiktheaterregisseurin und Leiterin des Jungen Staatstheaters Karlsruhe, zaubert aus Fredericks Geschichte ein besonderes Bühnenerlebnis. Mit viel Livemusik und dem „Aesthetics of Access“-Ansatz – also Barrierefreiheit als kreativen Motor – verspricht unsere Konstanzer Inszenierung eine Sammlung an außergewöhnlichen Wintervorräten zu werden.

Familienstück von
Leo Lionni

Deutsch von
Günter Bruno Fuchs

Regie
Nele Kathlen Tippelmann

Musik
Rudolf Hartmann

Dramaturgie
Carola von Gradulewski

08/11/2026
Werkstatt

Tiere im Hotel

JTK 6+

Wo der Bär Frühstücks-Chaos macht

Im Grand Hotel der Tiere beginnt für Kaninchen Bellhop der erste Arbeitstag gleich mit einer unerwarteten Beförderung: Der Hoteldirektor ist verreist und der Jahrgangsbeste der Hotelfachoberschule trägt plötzlich allein die Verantwortung für den reibungslosen Ablauf im Hotel. Ausgerechnet an diesem Tag kündigt sich der Bär an – der unumstrittene Chef im Wald und ein sehr anspruchsvoller Gast. Für seinen Winterschlaf erwartet er absolute Stille, komfortablen Service und ein Frühstück der besonderen Art: ein mitgebrachtes Küken, das über die langen Wintermonate zu einem ordentlichen Huhn heranzuwachsen hat. „Der Gast ist König“ – das hat Bellhop gelernt und er möchte bei seinem ersten Einsatz alles richtig machen. Doch als eine verdächtige Waschbär-Truppe das Hotel auf den Kopf stellt, gefährliches Knurren aus der Bären-Suite dringt und das Küken plötzlich spurlos verschwunden ist, stellt sich die Frage: Wie zähmt man einen Bären und rettet dabei vielleicht auch noch ein Huhn?

Autorin Gertrud Pigor – in Konstanz seit ihrer erfolgreichen Uraufführung von „Anton, das Mäusemusical“ wohl bekannt – hat ein hinreißendes Stück über das Üben von Toleranz geschrieben – voller absurder Wendungen und tierischer Hierarchien. Dem nimmt sich Regisseurin Birga Ipsen mit viel Sinn für Slapstick, Humor und Fantasie an. Ein chaotisches Hotelabenteuer, das Lösungen mit Augenzwinkern bereit hält.

Familienstück von
Gertrud Pigor

Regie
Birga Ipsen

Bühne
Marie Charlotte Vecchio

Kostüm
Valerie Hirschmann

Dramaturgie
Annika Hilger

Unterstützt durch
theater freunde konstanz e.V.

15/11/2026
Stadttheater

Paarlaufen II

Ein humorvoller Krimi-Monolog zu viert

Nach 20 Jahren wird Kai, Angestellter bei einer Werbeagentur, vor die Tür gesetzt. Nicht, dass ihm viel an seiner Arbeit gelegen hätte – aber die Kündigung führt zu einer Kurzschlussreaktion. Kai ist arbeitslos, verschuldet, seine Ehe steckt in der Krise. Kurzerhand entwendet er seinem Chef eine geheimnisvolle Skulptur und bringt dadurch, ohne es zu ahnen, nicht nur sich selbst auf Abwege. Rosa, eine Angestellte in einer Galerie, bietet ihm, nicht der Kunst, sondern der Liebe wegen, 2.000 € für die Skulptur, die Kai als sein eigenes Kunstwerk „Paarlaufen II“ ausgegeben hat. Bisher frei von jeglichen künstlerischen Ambitionen, winkt Kai nun scheinbar eine steile Karriere, die ihn früher oder später zu Weltruhm führen muss. Alles, was es dazu braucht, ist eine komplett neue Identität. Rosa bringt der eigenmächtige Ankauf in Bedrängnis, Kais Chef Bronsky bemerkt den Diebstahl und Kais Frau Luise, eine verkannte Pferdegeschichten-Autorin, kauft ihrem Ehemann die plötzliche künstlerische Erweckung nicht ab. Sie wittert stattdessen eine Affäre und wird aktiv …

Erweckt durch die Erzählung eines namenlosen Ichs, nutzen in Jean-Michel Räbers furioser Komödie sechs Figuren die Krise als Chance, das Schicksal selbst in die Hand zu nehmen und dem Glück hinterherzujagen. Nach „Der ideale Mann“ von Oscar Wilde inszeniert Maya Fanke bereits zum zweiten Mal eine Komödie für das Theater Konstanz – mit viel Lust an diesem aberwitzigen Plot.

Komödie von
Jean-Michel Räber

Regie
Maya Fanke

Bühne & Kostüme
Agnes Hamvas

Dramaturgie
Meike Sasse

ABO
27/11/2026
Stadttheater

HOPPLA

Historisch inspirierte Gegenwartsverwirrung

Das diesjährige Spielzeit-Motto erinnert nicht zufällig an den Titel von Ernst Tollers Drama „Hoppla, wir leben!“. Geboren 1893 im damals zum Deutschen Reich gehörenden Szamocin, zog Toller wie viele deutsche Juden als Patriot – antisemitischen Anfeindungen zum Trotz – begeistert in den Ersten Weltkrieg. Doch die brutale Wirklichkeit des Krieges, desillusionierten den Überlebenden und zerstörte seine Vorstellung von Nationalstolz und Ruhm. Toller wandelte sich zum Pazifisten und Klassenkämpfer, Dramatiker und Lyriker – und aus politischer Notwendigkeit zum Politiker. In der Münchner Räterepublik – der Utopie, dem politischen Gegenentwurf – wurde Toller zu einer der führenden Figuren, bis zu ihrer gewaltsamen Niederschlagung und seiner Verurteilung. Wie bei nur wenigen anderen Künstler*innen stehen Tollers Lebensweg und Werk für eine untrennbare Verbindung von Politik und Kunst, für das Engagement für Menschenrechte, eine europäische Vision und gesellschaftliche Utopien – und den Kampf gegen Nationalismus, soziale Ungerechtigkeit, Faschismus und Krieg.

Der dem Konstanzer Publikum wohlbekannte Autor und Regisseur Hannes Weiler nimmt Ernst Tollers Leben und Werk als Ausgangspunkt um Geschichte auf ihre Tauglichkeit für die Gegenwart zu prüfen. Mit seiner typischen Mischung aus gedanklichen Umwegen und spielerischer Versuchsanordnung geraten politische Ideen, große Utopien und ihre ganz praktischen Nebenwirkungen ins Blickfeld. Oder anders gesagt: ein Abend über Kunst und Politik – mit gelegentlichen „Hoppla“-Momenten.

von Hannes Weiler
nach Ernst Toller

Regie & Video
Hannes Weiler

Bühne & Kostüme
Florian Dietrich

Dramaturgie
Hauke Pockrandt

Uraufführung
ABO
12/12/2026
Spiegelhalle

Und der Zukunft zugewandt

Eine musikalische Reise durch Zeit und Melodie

Ein Mensch blickt zurück – nicht im Zorn, sondern in Verwunderung. War es nicht eigentlich schön? Gab es nicht Liebe, Mut, Menschen, die es ernst meinten? Generationen, die aufbrachen und versprachen, alles besser zu machen? In einer Collage aus Musik, Text und Erinnerung folgt der Abend einer Suche nach Mustern. Denn je länger der Mensch zurückschaut, desto vertrauter klingt alles, als käme die Melodie von irgendwoher schon bekannt vor. Wiederholen wir uns? Sind wir nur Variationen? Und ist das deprimierend oder vielleicht sogar befreiend? Ein Abend über Nostalgie und Verantwortung, über den Kreislauf der Geschichte und die seltsame Freiheit des Augenblicks. Über die Frage, ob die Zukunft vielleicht nicht das Ziel ist, sondern die Folge davon, was wir heute tun?

Jonas Pätzold, der das Publikum bereits mit seinem Liederabend „Kurz vor Kuss“ begeisterte, vereint eigene Kompositionen mit bekannten Songs. Julius Max Ferstl, einst Regieassistent am Theater Konstanz, arbeitet heute als Regisseur und Leiter des Jungen Theaters Aalen. Seine Inszenierung von „Ich sehe was, was Du nicht siehst“ wurde zuletzt zum Heidelberger Stückemarkt eingeladen.

von Jonas Pätzold und Julius Max Ferstl

Regie
Julius Max Ferstl

Dramaturgie
Annika Hilger

Uraufführung
17/01/2027
Werkstatt

Die Verwandlung

JTK 12+

Eine Familien-Schauergeschichte oder Der Käfer ist nicht das Problem

„Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheuren Ungeziefer verwandelt.“ Mit diesen berühmt gewordenen Worten beginnt Kafkas Parabel über einen jungen Mann, der von einem Tag auf den anderen nicht mehr hineinpasst in sein Bett, seine Familie, seine Welt. Egal, wie sehr er versucht, sich zu äußern, niemand versteht ihn mehr. Und sogar seine Schwester, die sich zuerst liebevoll aufopfernd um ihn kümmert, wendet sich schließlich von ihm ab und wünscht ihm nichts als den Tod. Niemand sieht mehr den Bruder, den Sohn, den Mensch in ihm. Alle ekeln sich vor seinem Gestank und wittern Böswilligkeit in jeder seiner Bewegungen. Dabei will Gregor niemandem etwas Böses, er will einfach nur sein. Voller Angst, es könne nie wieder so werden wie vorher, er könne nie wieder der werden, der er war. Nicht einmal er selbst versteht, wozu das alles gut sein soll …

Sergej Gößner, der zuletzt „Nice“ und „Zehner“ für das Junge Theater Konstanz auf die Bühne gebracht hat, widmet sich Kafkas Klassiker nicht nur als Regisseur, sondern auch als Autor. Dabei geht er der Frage nach, welchen Zugang Jugendliche heute zu Gregor Samsas Geschichte finden können und versucht zudem herauszufinden, warum Kafkas Käfer nicht einfach die Flügel ausbreitet und fliegt.

nach Franz Kafka
in einer Bearbeitung von Sergej Gößner

Regie
Sergej Gößner

Dramaturgie
Romana Lautner

Diese Inszenierung wird unterstützt durch eine großzügige Spende der Familie Großmann.

ABO
22/01/2027
Stadttheater

Irgendwo ist immer Süden

JTK 10+

Ein Sommerferien-Vibes-Abenteuer

„Im Sommer fahr ich in den Süden. Ich werde schwimmen und in der Sonne liegen und mich entspannen. Einfach nur Südendinge machen.“ Die zwölfjährige Ina weiß selbst nicht, was in sie gefahren ist, als sie ihrer Klasse am Tag vor den Sommerferien diese Lüge auftischt. Ina lebt mit ihrer Mutter im Tyllebakkener Bauverein, keinem besonders schicken Stadtteil, und das Geld reicht nicht mal für eine Urlaubsfahrt. Während alle anderen aus der Klasse die ganze Welt bereisen! Damit ihre Lüge nicht auffliegt, ist Ina gezwungen, von morgens bis abends in der Wohnung zu bleiben. Vilmer, der Neue in ihrer Klasse, verbringt die Ferien auch zu Hause. Er entdeckt Ina eines Tages am Fenster. Nur widerwillig verlässt Ina ihr Schneckenhaus. Aber dann nimmt ein Sommerabenteuer seinen Lauf, das diese Ferien zu den besten ihres Lebens machen wird. Das Entscheidende ist nämlich nicht, wohin eine Reise geht, sondern mit wem wir sie unternehmen.

Die norwegische Autorin Marianne Kaurin erzählt in ihrem 2021 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichneten Roman einfühlsam und lebendig eine Geschichte von Freundschaft, Mut und Verzeihen. Mit feinem Gespür für die Konflikte der jugendlichen Protagonist*innen wird Regisseurin Jule Kracht diese Geschichte eines ganz besonderen Sommers inszenieren.

nach dem gleichnamigen Roman von Marianne Kaurin

Deutsch von Franziska Hüther

Regie
Jule Kracht

Dramaturgie
Hauke Pockrandt

14/02/2027
Spiegelhalle

Alice

Eine fantastische Odyssee durch Traum und Nonsense

Moment mal – hat dieses Kaninchen im Gehrock nicht gerade auf seine Taschenuhr geguckt? Kaum hat Alice das seltsame Verhalten des noch seltsameren Exemplars aus der Familie des gemeinen Feldhasen beobachtet, da setzt sie ihm auch schon nach. Ohne groß nachzudenken, jagt Alice ihm hinterher, ohne Rast und Ruh geht es über Stock und Stein, rauf und runter, hinein in den Kaninchenbau, ganz tief abwärts, bis sie zu Füßen eines Tisches und damit in einer unglaublichen Fantasiewelt unsanft landet. So beginnt die Erzählung von Lewis Carroll über ein mutiges Mädchen, das eine abenteuerliche Reise durch eine fantastische Welt bewältigt. Weniger bekannt ist die Geschichte des Autors Lewis Carroll, die Robert Wilson, Tom Waits, Kathleen Brennan und Paul Schmidt zu ihrer Adaption des populären Stoffes inspirierte. Im Zentrum stehen die junge Alice Lidell und der Schriftsteller Charles Dodgson alias Lewis Carroll mit seiner Obsession für das Mädchen. „Alice is adult songs for children, or children's songs for adults“, beschreibt Tom Waits selbst die besondere Qualität des Werkes. Wie in einem Fiebertraum verschwimmen die Grenzen zwischen Traum und Wirklichkeit, fantastische Charaktere wie die der berühmten Teegesellschaft, Grinsekatze oder Humpty Dumpty treffen auf die inneren Welten der Protagonist*innen.

In Konstanz bringt Regisseur Ekat Cordes gemeinsam mit seinem Team das Musical auf die Bühne. Nachdem er das Publikum auf dem Münsterplatz bereits in zwei Sommern mit viel Witz und Esprit begeistert hat, inszeniert er mit „Alice“ nun erstmals im Stadttheater.

Musical 14+ nach Lewis Carrolls „Alice im Wunderland“ von Robert Wilson, Tom Waits, Kathleen Brennan und Paul Schmidt

Deutsch von Wolfgang Wiens

Regie
Ekat Cordes

Bühne & Kostüme
Anike Sedello

Dramaturgie
Annika Hilger

ABO
19/02/2027
Stadttheater

Fallende Blätter

Eine finnisch-skurrile Romanze mit Begleitmusik

Wenn die Angestellte Ansa nach ihrem Arbeitstag im Supermarkt nach Hause kommt, erwartet sie da nicht viel. Ein Fertiggericht in der Mikrowelle und die Nachrichten aus dem Kofferradio in der Küche. Wenn der Arbeiter Holappa in seinem Container auf der Baustelle den Feierabend einläutet, wartet nicht viel auf ihn außer einem Feierabendbier und seinem Kumpel Huotari. Die zurückhaltende Ansa und der schüchterne Holappa lernen sich in einer Karaoke-Bar kennen. Ansa hat ihre Stelle im Supermarkt verloren, als sie abgelaufene Lebensmittel mit nach Hause nehmen wollte, und Holappa kostet sein Alkoholkonsum immer wieder den Job. Ansa und Holappa reden nicht viel miteinander, aber auch ohne viele Worte fühlen sie sich zueinander hingezogen. Wenn nur nicht die Launen des Schicksals ihnen immer wieder Hindernisse in den Weg stellen würden – sei es eine verlorene Telefonnummer oder eine Straßenbahn zur falschen Zeit am falschen Ort.

Mit lakonischer Schlichtheit erzählt der finnische Regisseur Aki Kaurismäki von einer Liebe, die allen Hindernissen zum Trotz sich still ihren Weg bahnt. Er erzählt aber auch von prekären Lebensverhältnissen am unteren Ende der Gesellschaft, einer selbstverständlichen Solidarität der Arbeiter*innenklasse und der heilenden Wirkung des finnischen Schlagers. Regisseurin Christina Rast, die zuletzt mit „Die Dreigroschenoper“ auf dem Münsterplatz und der Komödie „Kunst“ das Publikum begeisterte, wird gemeinsam mit ihrem Team Kaurismäkis jüngsten Film erstmals für die Bühne adaptieren.

nach dem gleichnamigen Film von Aki Kaurismäki

Regie
Christina Rast

Bühne
Franziska Rast

Dramaturgie
Carola von Gradulewski

Uraufführung
ABO
12/03/2027
Stadttheater

Requiem

ODER VON DER ENTSCHEIDUNG ZU STERBEN

Ein vielstimmiger Theaterabend über das Ende

Jeder Mensch hat das Recht auf ein selbstbestimmtes Sterben. Dieses Recht umfasst nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts auch die Freiheit, sich das Leben zu nehmen und – soweit angeboten – Hilfe Dritter in Anspruch zu nehmen. Doch was bedeutet es, über den eigenen Tod entscheiden zu wollen? Und was bedeutet es für die, die zurückbleiben? Sterben ist in unserer Gesellschaft zugleich allgegenwärtig und unsichtbar. Wir lagern es aus – in Krankenhäuser, Pflegeheime, Statistiken und Schlagzeilen. Wir sprechen leise darüber, in Fluren, nach Beerdigungen, vielleicht nachts am Küchentisch. Aber selten auf offener Bühne. „Requiem“ ist ein Theaterabend über das Sterben und darüber, was es heißt zu leben, wenn das Leben endlich ist. Ein Abend über letzte Entscheidungen, über Abschiede, über Angst, über Wut, über Erleichterung, über Liebe. Ein Abend über die Frage, wem unser Leben gehört.

Ausgehend von Interviews, Gesprächen und Recherchen erschafft Regisseurin Susanne Frieling, die zuletzt mit „Karl“ und „Unter anderen Umständen“ das Publikum sehr berührt hat, einen dokumentarischen Theaterabend, der verschiedene Stimmen hörbar macht: von Menschen, die gehen wollten, von Menschen, die geblieben sind, von Angehörigen, Freund*innen, Ärzt*innen, Zweifler*innen und Überzeugten. „Requiem“ versteht sich als Totenmesse ohne Religion: ein Raum für Trauer und Erinnerung, für Dunkelheit und Licht, für Fragen, für Musik, für Stille. Ein Raum, in dem nicht das Sterben erklärt wird, sondern das Leben betrachtet – von seinem Ende her. Denn vielleicht erzählt man vom Leben am genauesten, wenn man vom Sterben spricht.

Auftragswerk für das Theater Konstanz von Susanne Frieling

Regie
Susanne Frieling

Dramaturgie
Romana Lautner

Uraufführung
13/03/2027
Werkstatt

Über die Notwendigkeit, dass ein See verschwindet

Eine submarine Landschaftsgroteske

Ein See – still, groß, geheimnisvoll. Eine perfekte Urlaubsidylle. Doch die ist bedroht: Während die Temperaturen steigen, sinkt der Wasserpegel des Sees. Die Stammgäste ignorieren dies geflissentlich und genießen die malerische Kulisse. Ava, Journalistin aus der Stadt, hat einen nüchternen Blick auf die Lage und bringt dabei das Gleichgewicht der Gemeinde gehörig ins Wanken. Die meteorologischen Kuriositäten wecken bald überregionale Aufmerksamkeit, sogar der Bundeskanzler ad/in spe schaut vorbei und hält markige Reden. Doch die wahre Dramatik liegt unter der Oberfläche verborgen. Als schließlich dunkle Geheimnisse vom Grund des Sees ans Tageslicht kommen, wird selbst den letzten Leugner*innen klar: Hinter der idyllischen Fassade lauert das Abgründige – und das Postkartenidyll kann tödlich sein.

Anna Neata verbindet in ihrem absurden Stück große Themen wie Klimawandel, Tourismus und Femizid. Mit lakonischem Humor und scharfem Blick für menschliche Eitelkeiten seziert sie unsere Sehnsucht nach Beständigkeit. Ihr Schreiben erinnert an Ödön von Horváth: tragikomisch, bissig, stets an der Grenze zwischen Komödie und Katastrophe. Mit atmosphärischer Intensität und einem klaren Gespür für den Rhythmus von Natur und menschlicher Bewegung entfaltet sich unter der Regie von Susi Weber eine Geschichte über Verlust, Veränderung und die Verantwortung, die wir für unsere Welt tragen.

von Anna Neata

Regie
Susi Weber

Bühne
Luis Graninger

Kostüme
Katia Bottegal

Dramaturgie
Meike Sasse

Im Rahmen des Bodenseefestivals 2027
„Tiefenrausch & Höhenflüge"

ABO
10/04/2027
Spiegelhalle

Das Mädchen auf dem Altar

Ein antikes Machtspiel über Begehren, Schuld und Schmerz

Die Flotte ist bereit, gegen Troja zu ziehen. Doch die Winde stehen schlecht für Agamemnon. Das Orakel von Delphi verlangt von ihm ein bestialisches Opfer: die eigene Tochter Iphigenie. Agamemnon durchschaut die Mechanismen der Macht. Er weiß, dass es in Wahrheit nicht um die Gunst irgendwelcher Götter geht, sondern um eine politische Intrige. Er muss handeln – unerbittlich, demonstrativ, endgültig –, um jeden Zweifel an seinem Führungsanspruch im Keim zu ersticken. Zehn Jahre später kehrt Agamemnon siegreich heim zu seiner Frau Klytämnestra, die in seiner Abwesenheit geherrscht und nie vergessen hat, wie sie Iphigenies leblosen Körper vom Altar tragen musste. Nach all den Jahren, in denen sie getrauert und gehofft hat, Agamemnon möge nie aus dem Krieg zurückkehren, ist es für sie unmöglich, sich wieder in ihre Rolle als Ehefrau einzufügen und unterzuordnen. Und das kann Agamemnon als König und als Mann nicht dulden.

In ihrer Antikenüberschreibung demonstriert die renommierte irische Dramatikerin Marina Carr sprachgewaltig und schonungslos die Zwänge einer patriarchalen Weltordnung. Nach der Inszenierung von Heiner Müllers „Macbeth" kehren Regisseur Abdullah Maria Karaca, die Bühnen- und Kostümbildnerin Elena Scheicher und Musiker Lutz Gallmeister zurück nach Konstanz und vertiefen ihre Auseinandersetzung mit Machtgier und zyklischer Gewalt.

von Marina Carr

Deutsch von
Stefan Kroner

Regie
Abdullah Maria Karaca

Bühne & Kostüme
Elena Scheicher

Musik
Lutz Gallmeister

Dramaturgie
Hauke Pockrandt

ABO
23/04/2027
Stadttheater

Die Bademattenrepublik

JTK 8+

EIN INTERAKTIVES ABENTEUER

Mitmachen, Welt retten, Demokratie üben

Das Landesmotto ist ausgewählt, die Regeln aufgestellt, eine Hymne komponiert, die Pässe kontrolliert und ein Territorium gefunden. Es fehlt nur noch eine Person, die regiert. Warum das alles? Weil eines der Grundrechte in Gefahr ist: die Stimme zu erheben, sich Gehör zu verschaffen.
Gemeinsam mit dem Publikum tauchen zwei Republik-Gründer*innen ab in ein demokratisches Abenteuer intergalaktischen Ausmaßes und machen sich so an nichts weniger als die Rettung der Welt. Grete Pagan und Frederic Lilje haben zusammen mit den Spielenden des Jungen Ensembles Stuttgart ein partizipatives Theaterstück nach Motiven des Kinder-Sachbuches „Die Bademattenrepublik" von Valerie Wyatt erfunden. Eingebettet in eine aufregende Geschichte erleben die Kinder das ermutigende Gefühl, dass sie ernstzunehmender Teil von Gesellschaft und Demokratie sind. Und dass es sich lohnt, die eigene Stimme zu erheben.

Jetzt inszeniert Grete Pagan das interaktive Abenteuer als Kooperation mit den Schauspieler*innen unseres Theaters, damit auch in Konstanz und Umgebung die Kinder in den Genuss dieses Erlebnisses kommen. Die Premiere feiern wir an der Stephansschule.

nach Motiven von
Valerie Wyatt
in einer Fassung von
Frederic Lilje und Grete Pagan

Regie
Grete Pagan

Bühne & Kostüme
Anne Hölck

Musik
David Pagan

Dramaturgie
Carola von Gradulewski

Junges Ensemble Stuttgart

In Kooperation mit dem Jungen Ensemble Stuttgart

23/04/2027
Werkstatt/mobil

Lady Bismarck

EIN LEITKULTUR-MUSICAL

Glitzer, Glamour, Pickelhaube

Was können wir Nationalismus, leidigen Leitkulturdebatten und rechter Identitätspolitik entgegenhalten? Humor & Revue! Theatrale Aufrüstung! Juli Mahid Carly schreibt die Geschichte Deutschlands neu, als Pickelhaubenfrontalangriff mitten in die festgefahrenen Vorstellungen davon, was Deutschsein überhaupt bedeutet. 1871: Die deutsche Reichsgründung steht kurz bevor. Frankreich ist besiegt, der Champagner fließt und König Wilhelm von Preußen soll am nächsten Morgen feierlich zum Kaiser aller Deutschen ausgerufen werden. Doch Wilhelm träumt von ganz anderen Dingen … „Lady Bismarck" ist eine queere Groteske über die deutsche Reichsgründung, in der Kaiser Wilhelm zum Travestiestar wird, Bismarck vor Liebe zerbricht und Kaiserin Augusta mit der sozialistischen Vorkämpferin Clara Zetkin die Macht übernimmt.

Nach den Überschreibungen von Schillers „Kabale und Liebe" und Goethes „Faust I" schreibt Juli Mahid Carly nun ein Kapitel der deutschen Geschichte mit dem literarischen Mittel der spekulativen Fabulation neu. Anleihen beim Revuetheater der 20er Jahre, eine ordentliche Portion Lokalpatriotismus und zotiger Humor sind die Zutaten, aus denen dieses Musical gemacht ist. Hier werden Narrative in ihr Gegenteil verkehrt und Biografien in ihren Unmöglichkeitsraum überführt. Denn: Wenn wir unsere Zukunft neu träumen wollen, müssen wir auch unsere Geschichte re-imaginieren.

Auftragswerk für das Theater Konstanz
von Juli Mahid Carly

Regie
Juli Mahid Carly

Bühne & Kostüme
Sonja Hoyler

Dramaturgie
Annika Hilger

Uraufführung
04/06/2027
Spiegelhalle

Die Zauberflöte

THE OPERA BUT NOT THE OPERA

Freilichtspektakel mit Mozart und Pop

Um den Ruin abzuwenden, ist dem Wandertheater Kratky-Baschnik jedes Mittel recht und keine Kunst zu heilig. Ohne falsche Ehrfurcht wagt sich das sechsköpfige Ensemble mit seiner dreiköpfigen Band an eine der berühmtesten Opern der Welt. Mit viel Humor und Spielfreude erzählt das Wandertheater die abenteuerliche Reise des Prinzen Tamino und des Vogelfängers Papageno in neuem Gewand und lässt Mozarts unvergessliche Musik neu arrangiert auf die Klangwelten, Referenzen und Hits heutiger Popkultur treffen. Nach der Uraufführung von Mozarts Singspiel 1791 in Wien erreichten seine Melodien nicht nur das Opernpublikum, sondern entwickelten sich im besten Sinne zu einer Populärmusik, die unterschiedlichste Menschen, über Klassen hinweg, begeisterte und zum Nachsingen animierte. Diesem Gedanken folgend entzieht das Autorenduo Nils Strunk und Lukas Schrenk frech und augenzwinkernd „Die Zauberflöte“ dem Korsett des Opernbetriebs und bringt sie in der Tradition des Zaubertheaters und Vaudevilles mit neuem Verve und zeitgenössischer Volkstümlichkeit auf die Bühne.

Nach der Komödie „Hase Hase” und dem Familienstück „Hinter verzauberten Fenstern“ inszeniert Regisseur Ronny Jakubaschk „Die Zauberflöte. The Opera but not the Opera“ als Freiluftspektakel. Ein Abend für Opernliebhaber*innen, Menschen, die noch nie in der Oper waren, nie in die Oper gehen wollten und für all jene, die ohnehin lieber ins Theater Konstanz kommen.

von Nils Strunk und Lukas Schrenk

nach Wolfgang Amadeus Mozart und Emanuel Schikaneder

Regie
Ronny Jakubaschk

Dramaturgie
Hauke Pockrandt

Unterstützt durch

theater freunde konstanz e.V.

ABO
19/06/2027
Münsterplatz Open Air

LET’S ALLY FORUM 2027

Tell me more

Es gibt viele Geschichten, die immer wieder erzählt werden. Und noch mehr, die zu selten gehört werden – verdrängt, übersehen, vergessen. Dabei steckt gerade in diesen Geschichten oft das, was uns weiterbringt: mehr Perspektiven, unerwartete Verbindungen, neue Möglichkeiten des Zusammenlebens. Aber: Was wäre wenn? Was wäre, wenn Theater ein Ort wäre, an dem wir gemeinsam ausprobieren, wie es auch anders gehen könnte? In dem wir die Vergangenheit neu befragen und von Zukünften träumen, die noch nicht gedacht wurden? Genau das erkundet das LET’S ALLY FORUM 2027 mit Aufführungen, Workshops und Gesprächen, die viele Stimmen zusammenbringen. Denn Träumen gelingt am besten in Verbindung.

Jede Ausgabe von LET’S ALLY baut auf dem auf, was wir gemeinsam in den Jahren davor gelernt haben – und geht von dort aus einen Schritt weiter. Kommen Sie mit. Lassen Sie uns zuhören, spekulieren, neu erzählen. Verbündet träumen.

Zum LET’S ALLY FORUM wird am 02.07.2027 die Inszenierung „Lady Bismarck“ von Juli Mahid Carly gespielt.

Das LET’S ALLY FORUM wird unterstützt durch eine großzügige Spende der Familie Großmann.

03/07/2027
Spiegelhalle

Extras & Kooperationen

Theaterfest

Feiern Sie mit uns den Start in die neue Spielzeit. Wir öffnen für Groß und Klein Türen im Theater und laden Sie ein, das Theater und die neue Spielzeit in einem umfangreichen Programm zu entdecken. Den Höhepunkt bildet wie immer die Gala am Abend im Stadttheater.
19.09.26, Stadttheater, Werkstatt & Münsterplatz

Spielzeitfrühstück

An vier Sonntagen in der Spielzeit lädt Intendantin Karin Becker traditionell zu einem ganz besonderen Frühstück ein. Seien Sie nah dran an den Menschen, den Produktionen und den kleinen spannenden Geschichten, die hinter, neben und auf der Bühne passieren.
11.10.26 / 17.01.27 / 04.04.27 / 27.06.27 (Münsterplatz)
11 Uhr, Foyer Stadttheater

Stückeinführungen

Haben Sie Lust, sich vor dem Theaterbesuch zu Stück und Inszenierung zu informieren? Unsere Dramaturg*innen begrüßen Sie zu ausgewählten Vorstellungen im Stadttheater 45 Minuten, in der Spiegelhalle 30 Minuten und in der Werkstatt 20 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Digital können Sie sich mit unseren Audioeinführungen auf die jeweiligen Produktionen einstimmen. Seit dieser Spielzeit umfassen ausgewählte digitale Einführungen zusätzlich einen audiodeskriptiven Teil, der eine akustische Beschreibung der Bühnen- und Kostümbilder bietet.

Gesprächsformate

Wir laden Sie herzlich zu unseren Nachgesprächsformaten ein. Ob Long Table, Meet & Greet oder Nachgefragt – die verschiedenen Formate bieten Gelegenheit, tiefer in die jeweilige Produktion einzutauchen und sich mit ihren Themen auseinanderzusetzen. Dabei binden wir häufig auch Expert*innen und Kooperationspartner*innen ein, etwa vom Exzellenzcluster „The Politics of Inequality" der Universität Konstanz oder der vhs Landkreis Konstanz. Zudem organisieren wir themenbezogene Veranstaltungen in Kooperation mit dem Zebra Kino e.V. und reagieren mit spontanen oder langfristig geplanten Veranstaltungen auf das, was in Konstanz und der Welt passiert.

Torten & Stücke

Ensemblemitglieder, Mitarbeitende und Dramaturg*innen bringen drei zeitgenössische Theatertexte mit, um gemeinsam mit Ihnen bei Tee und Torten aktuelle Theaterstücke zu lesen. Dabei sind Sie gefragt: Welcher Text interessiert Sie am meisten?
30.10.26 / 15.01.27 / 19.03.27 / 14.05.27
16 Uhr im Café Wessenberg

Der Soundtrack meines Lebens

In der entspannten Atmosphäre des Klimperkasten können Sie unsere Ensemblemitglieder von einer neuen Seite kennenlernen: Die Schauspieler*innen bringen Lieder mit, die Anlass zu einem Gespräch über ihr Leben auf und neben der Bühne geben.
18.11.26 / 17.02.27 / 07.04.27
18 Uhr im Klimperkasten

EnsembleWerk

Von Abschlussarbeiten bis hin zu Tour-Power und Festival-Hits: Unsere Ensemblemitglieder legen vor. Auf der Werkstattbühne entsteht Vielfalt in loser Folge – Monologe, die berühren, provozieren, fordern. Körper, Gesellschaft, Rebellion: Alles live, vielstimmig, aktuell.

Junger Sonntag

Der Junge Sonntag ist das besondere Programm für unser jüngstes Publikum zwischen drei und sechs Jahren – in der Regel am ersten Sonntag im Monat. Neugierig? Infos zum weiteren Programm des JTK finden Sie ab Seite 62.
04.10.26 / 08.11.26 / 06.12.26 / 17.01.27 / 07.03.27 / 11.04.27 / 02.05.27

Queers & Allies

Cheers Queers! Backstage, auf der Bühne und mitten in der Stadt sorgen wir für Sichtbarkeit der LGBTQIA+ Gemeinschaft und ihrer Themen. Vielfalt, Akzeptanz und Gleichstellung stehen im Mittelpunkt unserer Veranstaltungen in dieser Spielzeit.

Offenes Foyer

Gemeinsam mit dem JuKuKo (Junges Kultur Komitee) des Theater Konstanz (s. S. 62) arbeiten wir diese Spielzeit daran, das Foyer der Spiegelhalle in einen sogenannten Dritten Ort zu verwandeln – einen Ort jenseits von Zuhause und Arbeit, der zum Verweilen und Begegnen einlädt. Unser Ziel ist es, diesen Raum nach und nach für die Stadtgesellschaft zu öffnen und gemeinsam mit ihr zu gestalten. Was genau dabei entstehen wird? Bleiben Sie gespannt — diese Spielzeit ist zunächst der Beginn eines Prozesses, dem wir gemeinsam Form geben möchten.

Von Fall zu Fall

Traditionell öffnet das Landgericht Konstanz einmal in der Spielzeit für eine ganz besondere Lesung seine Pforten. In dieser Spielzeit planen wir anlässlich des 8. März eine Veranstaltung, die den Gerichtssaal als politischen Raum versteht und sich mit Texten und Stimmen den Fragen von Gleichberechtigung, struktureller Ungerechtigkeit und tatsächlicher Teilhabe widmet.
08.03.27 im Landgericht

Tanz aus dem Takt

Dance – just for fun! Tanz bringt Menschen zusammen. Deshalb tanzen wir zusammen mit Hope Human Rights e. V. im Foyer der Spiegelhalle. Eingeladen sind alle, die wenig Lust auf Perfektion, aber viel Lust auf Bewegung zu Musik und in der Gruppe haben.
Aktuelle Termine finden Sie in unserem Monatsleporello und Webshop.
18 – 19 Uhr, Foyer Spiegelhalle

pro.log

Theater auf den Grund gegangen: Das ist die Reihe „pro.log" der Theaterfreunde. Sie richtet sich an alle, die an den aktuellen Inszenierungen interessiert sind, mit Vortrag und Gespräch.

Wiederaufnahmen

STADTTHEATER
»Kunst«
von Yasmina Reza
Deutsch von Eugen Helmlé

Regie Christina Rast **Bühne & Kostüme** Franziska Rast **Dramaturgie** Carola von Gradulewski **Mit** Patrick O. Beck, Ingo Biermann, Thomas Fritz Jung

SPIEGELHALLE
Wie jede andere hier 14+
Uraufführung
Ein Stück Konstanzer Geschichte
von Viola Rohner
Auftragswerk für das Theater Konstanz

Regie Simone Geyer **Bühne & Kostüme** Mona Marie Hartmann **Dramaturgie** Romana Lautner **Mit** Anna Lisa Grebe, Kristina Lotta Kahlert, Jonas Pätzold

WERKSTATT/MOBIL
La le lu 3+
Uraufführung
Eine theatrale Traumreise für kleine und große Schlafmützen mit Liedern und Gedichten rund ums Schlafen und Träumen
von tanzfuchs PRODUKTION
Auftragswerk für das Theater Konstanz

Regie, Bühne & Kostüme Barbara Fuchs **Musik & Bühne** Jörg Ritzenhoff **Dramaturgie** Meike Sasse **Mit** Zoubeida Ben Salah, Ulrich Hoppe

WERKSTATT/MOBIL
Ausrasten 6+
Deutsche Erstaufführung
von Dana Csapo und Sabine Maringer

Regie Lilian Prent **Bühne & Kostüme** Jana Tillmanns, Elena Wittbusch **Dramaturgie** Romana Lautner **Mit** Julius Engelbach



Michaela Allendorf

Patrick O. Beck



Zoubeida Ben Salah



Ingo Biermann



Alicia Bischoff



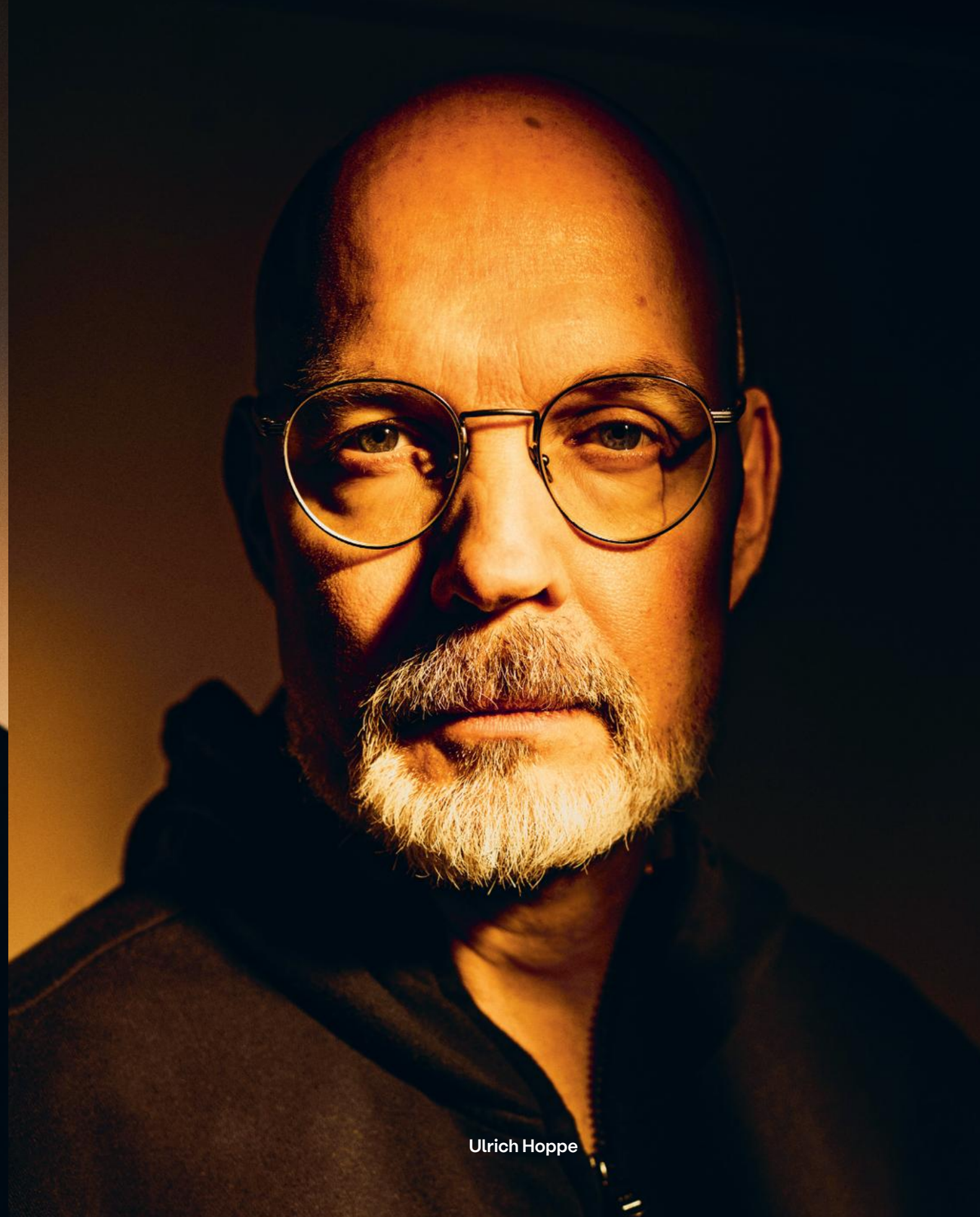
Laura Dittmann

Anna Eger

Julius Engelbach



Luise Hipp



Ulrich Hoppe



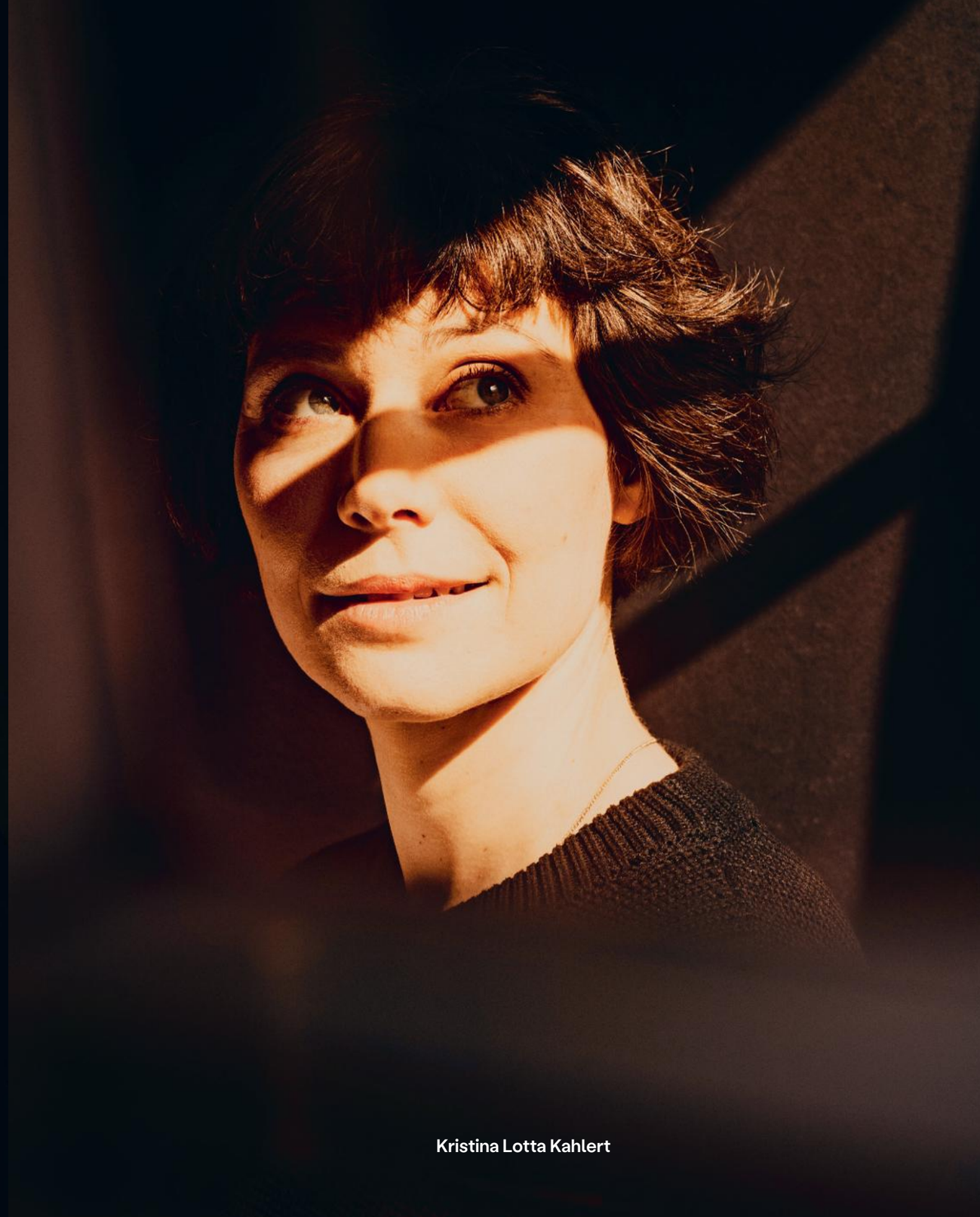
Katrin Huke



Odo Jergitsch



Thomas Fritz Jung



Kristina Lotta Kahlert

Mark Harvey Mühlemann

Maria Lehberg



Jonas Pätzold



Jana Alexia Rödiger



Florian Rummel



Sylvana Schneider

Junges

Hoppla, wir … spielen noch!

Theater

Liebes Publikum,

Hoppla, wir … spielen noch!

Spielen ist eine der genialsten Möglichkeiten, um unsere Wirklichkeit zu begreifen und in Bewegung zu bringen: So können wir Utopien durchspielen, Alternativen probieren, Rollen wechseln, Gewohntes und scheinbar Feststehendes ändern, unsere Zukunft neu denken. Wir können im (Theater-)Spiel Dampf ablassen, in die Gänge kommen, uns immer wieder neu erfinden und uns Herausforderungen erst einmal „spielerisch" stellen, bevor wir sie dann tatsächlich angehen. Besonders wichtig ist uns Teilhabe – also Entscheidungen zu teilen, Verantwortung abzugeben und gemeinsam Möglichkeitsräume zu schaffen. In unseren SpielClubs, im Jugendbeirat JuKuKo und in den Theaterstücken für unser junges Publikum verfolgen wir genau diese politische Idee.

Einfach nur „leben" reicht uns nicht, wir wollen spielen, streiten, lachen, stören, träumen, hoffen, fragen, lieben und wählen. Mit dem Stück „unreif" stören wir. Drei Freund*innen haben genug von sexistischen Gesten, Blicken und Übergriffen – und drehen den Spieß erst spielerisch, dann entschlossen um. Mit „Frederick" träumen wir, wenn die berühmte kleine Maus ihre ganze Familie warmhält, einfach nur durch die Kraft ihrer Fantasie. Mit den „Tieren im Hotel" lachen wir, wenn sie viele große und kleine Katastrophen überstehen (Slapstick lässt grüßen!) und mit vereinten Kräften (alleine geht es nicht!) einen gefräßigen Bären besänftigen müssen. Mit „Irgendwo ist immer Süden" wollen wir hoffen und lieben, denn hier bauen sich die zwei Freund*innen kurzerhand ihre (Urlaubs-)Welt einfach selbst. Und mit der „Bademattenrepublik" wollen wir wählen, fragen und durchspielen, was eine Demokratie ausmacht – mit: Ja genau, mit Badematten!

Was macht das Spielen aus? Es macht Spaß und ist unterhaltsam. Und wenn wir es richtig anstellen, lernen wir auch noch etwas dabei – ganz selbstverständlich, wie nebenbei. Klingt gut? Dann lasst uns losspielen! Denn am besten spielt es sich doch immer noch zusammen.

Wir freuen uns auf Euch!
Euer
Junges Theater Konstanz

Romana Lautner Leiterin & Dramaturgin, **Katrin Buch** Referentin für Schulen & Gruppen,
Denny Renco Theaterpädagoge, **Christin Schmidt** Theaterpädagogin,
Tanja Jäckel Freiberufliche Tanz- & Theaterpädagogin

Quiz

Welches Theaterstück aus dem Jungen Theater passt am besten zu mir?

Du willst ins Theater und weißt nicht welches Stück zu dir passt? Kein Problem – nach unserem Quiz weißt Du Bescheid!

1 Wenn Du ein Tier sein könntest, welches wärst Du gerne?

- ■ Eine Maus – sooo niedlich!
- ▲ Ein Erdmännchen – eine*r für alle, alle für eine*n!
- ● Ein Kaninchen – die sind so lustig!
- ✸ Eine Raupe – mit Potential zum Schmetterling!
- ◆ Egal – Hauptsache fliegen!
- ♥ Eine Löwin oder ein Löwe – stark & furchtlos!

2 Was darf in Deinem Bücherregal nicht fehlen?

- ■ Bilderbuch
- ▲ Abenteuer-Mitmach-Buch
- ● Witzebuch
- ✸ Liebes- oder Freundschaftsroman
- ◆ Fantasy
- ♥ Young Adult Literature

3 Du wachst morgens auf. Was ist Dein erster Gedanke?

- ■ Sonne tanken!
- ▲ Hallo Welt, ich bin da!
- ● Wann bringt mir mein Haustier mal Frühstück ans Bett?
- ✸ Was mache ich heute mit meinen Besties?
- ◆ Decke übern Kopf – niemand versteht mich!
- ♥ Heute mache ich mein eigenes Ding!

4 Was ist Dein „Wünsch-dir-was-Motto“?

- ■ Mehr Musik und Träumen im Kindergarten!
- ▲ Kinder an die Macht!
- ● Tiere sind meine Freund*innen!
- ✸ Urlaub für alle!
- ◆ Nur nicht unterkriegen lassen!
- ♥ Fuck the system!

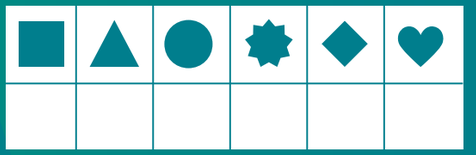
5 Wie alt bist Du?

- ■■■ Kindergarten
- ▲▲▲ 6 bis 9 Jahre
- ●●● 8 oder 9 Jahre
- ✸✸✸ 10 oder 11 Jahre
- ◆◆◆ 12 oder 13 Jahre
- ♥♥♥ 14 oder älter

Die Auswertung: Welches Symbol kam wie oft in Deinen Antworten vor?

Herzlichen Glückwunsch! Auf dieser Seite erfährst Du für welche zwei Stücke Du Dir unbedingt Tickets sichern solltest. Viel Spaß!

Ein Symbol = Ein Strich.



Kreise ein!
Welches Symbol hat gewonnen?

Frederick

Traumhaft! Du erlebst den Bilderbuchklassiker rund um die einfallsreiche Maus und darfst Dich auf viel Musik freuen!

→ Mehr Infos dazu findest Du auf ◫ Seite 18

Tipp: Wusstest Du, dass wir dieses Jahr auch „La le lu“ wieder spielen? Komm vorbei – auch das wird Dir bestimmt gefallen!

Irgendwo ist immer Süden

Sommervibes! Freu‘ Dich auf ein spannendes Stück über Sommerferien, die sich aller Schwierigkeiten zum Trotz schließlich als absolut genial entpuppen!

→ Mehr Infos dazu findest Du auf ◫ Seite 24

Tiere im Hotel

Willkommen im vergnüglichen Chaos! Freu Dich auf ein superwitziges Theatererlebnis in der Zeit vor Weihnachten!

→ Mehr Infos findest Du auf ◫ Seite 19

Tipp: Wenn Du lieber selbst mitmachst, dann komme außerdem noch in „Die Bademattenrepublik“!

Die Verwandlung

Käferwahnsinn! Freu Dich auf ein krasses Gedankenexperiment: Stell Dir vor, Du wachst auf und nichts ist mehr so, wie es vorher war …

→ Mehr Infos dazu findest Du auf ◫ Seite 22

Die Bademattenrepublik

Action! Bei diesem Stück bleibt niemand einfach Zuschauer*in, hier wird mitgespielt und nichts weniger, als die Welt gerettet! Viel Spaß dabei!

→ Mehr Infos dazu findest Du auf ◫ Seite 30

Tipp: Falls Du Dich doch lieber zurücklehnst und zuschaust, komm einfach auch bei „Tiere im Hotel“ vorbei.

unreif

Empowerment! Freu Dich darauf, dass hier drei Feund*innen ihre Wut nicht runterschlucken, sondern zum Gegenangriff übergehen!

→ Mehr Infos findest Du auf ◫ Seite 16

Tipp: Wusstest du, dass wir auch „Wie jede andere hier“ wieder spielen? Ein berührendes Stück Konstanzer Geschichte, komm vorbei!

Du bist Theaterfan? Dann schau gerne auch im Abendspielplan vorbei!

Mehr JTK...

Mehr spielen

Am Jungen Theater Konstanz kann jede*r selbst aktiv werden. In den SpielClubs für verschiedene Altersgruppen (7+, 10+, 14+ und 18+) gibt es wöchentliche Treffen und da wird in erster Linie eines: gespielt! Das heißt aber auch, es wird geprobt, getanzt, erfunden, verworfen, fantasiert, ausprobiert, gelernt, gelacht, über sich selbst hinausgewachsen. Am Ende steht dann eine Präsentation vor Publikum. Aber was zwischen dem ersten Treffen und der Aufführung liegt, das ist das Entscheidende. Der gemeinsame Weg. Das Spielen und die Begegnung.

ⓘ Vorgestellt werden alle Mitmachangebote am 28. September um 18 Uhr beim großen Kick-Off der SpielClubs im Stadttheater. Hier bekommt ihr auch alle Infos zur Anmeldung.

Mehr Einfluss

Unser Jugendbeirat JuKuKo, das sind im Moment rund 15 junge Menschen im Alter von 8 bis 15 Jahren, die sich gerne einmischen! Sie bereichern unsere Theaterarbeit, indem sie Feedback geben, Ideen spinnen, ihre Perspektive einbringen und so unser Theater, unsere Räume, unsere Denkräume erweitern und verbessern. Gemeinsam blicken sie mit Dramaturgie und Theaterpädagogik hinter die Kulissen des Theaters, besuchen Proben, befragen die Regieteams, machen Änderungsvorschläge und feiern dann mit allen gemeinsam auch die Premieren. So gestalten sie aktiv das Junge Theater Konstanz und seine Aufführungen mit.

ⓘ **Neugierig? Kommt vorbei!**
Wir können immer Unterstützung gebrauchen!
Im Schnitt treffen wir uns einmal im Monat, meistens samstags oder sonntags.
Den nächsten Termin erfahrt Ihr nach Eurer Anmeldung unter junges-theater@konstanz.de

Gründung und Weiterentwicklung des Jugendbeirats wurden ermöglicht durch Förderungen im Rahmen des Förderprogramms „Weiterkommen!" des Zentrums für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg (ZfKT)

Mehr Wissen

Wer mehr weiß, hat auch mehr vom Theaterbesuch! Wer sich nach dem Theaterbesuch mit anderen über das Erlebte austauscht, auch. Und wer sich sogar spielerisch mit dem Gesehenen in der Gruppe auseinandersetzt, noch mehr. Deshalb bieten die Theaterpädagog*innen, zum Teil auch gemeinsam mit Ensemble und Dramaturg*innen, ein breites Zusatzangebot zu unseren Inszenierungen an: Einführungen, Nachgespräche, szenische Vor- und Nachbereitungen, Führungen, Begegnungen und Workshops.

ⓘ Im Monatsleporello und auf unserer Homepage werden diese Zusatzangebote angekündigt.

Mehr für Schulen & Kindergärten

Wir sind stolz und froh über unsere Partner*innen, die 16 Kooperationsschulen und drei Kooperationskindergärten, die sich verpflichtet haben, jedem jungen Menschen mindestens einmal pro Jahr einen Theaterbesuch zu ermöglichen. Dafür genießen sie besondere Preise, erfahren die Spieltermine früher und bekommen einmal im Jahr den Spielplan vom Team des Jungen Theaters direkt bei ihnen an der Schule bzw. im Kindergarten vorgestellt.

Aber auch alle anderen Bildungseinrichtungen können von unseren theaterpädagogischen Zusatzangeboten profitieren: den Einführungen, Nachgesprächen, szenischen Vor- oder Nachbereitungen. Schulklassen können Premierenklasse werden und damit einen intensiven Einblick in den Proben- und Entstehungsprozess einer Inszenierung erhalten. Oder bei einer Führung hinter die Kulissen mehr über die Arbeit am Theater und die verschiedenen Berufe erfahren.

Für Lehrkräfte verschicken wir Materialmappen zu allen Stücken des Jungen Theaters und laden zu Probenbesuchen ein, damit Sie so früh wie möglich einen Einblick in die Inszenierung bekommen und sich mit uns über das Gesehene und die von Ihnen gewünschten Vermittlungsangebote austauschen können.

ⓘ Über Termine und Angebote für Schulen informieren wir einmal im Monat in unserem Newsletter für Schulen. Anmeldung unter: theaterkonstanz.de/newsletter-jtk

Mehr für Familien

Nicht nur im Dezember ist am Jungen Theater Konstanz Familienzeit! Alle unsere Stücke zeigen wir sowohl an Vormittagen für Schulen, als auch an Wochenenden, damit Ihr gemeinsam mit Euren Kindern zu uns kommen könnt. Für alle Altersgruppen, also ab 3, ab 6, ab 8, ab 10, ab 12 und ab 14 Jahren, ist jeweils mindestens ein Stück dabei.

ⓘ Damit Ihr nichts verpasst, empfehlen wir Euch den Newsletter des Theaters: theaterkonstanz.de/newsletter-anmeldung

Mehr für die Kleinsten

An ausgewählten Sonntagen denken wir uns unter dem Titel „Junger Sonntag“ ein spezielles Programm zum Mitmachen oder Zuschauen für unser jüngstes Publikum zwischen drei und sechs Jahren aus! Unsere Theaterpädagog*innen machen Bewegungs-, Mitspiel- oder Clownsworkshops, führen hinter die Kulissen, Ensemblemitglieder lesen ihre Lieblingsgeschichten oder erwecken Bilderbücher zum Leben, manchmal sogar im Zebra Kino und manchmal sogar mit Live-Musik der Bodensee Philharmonie! Dabei gibt es keinen Eintrittspreis. Jede*r zahlt, so viel er*sie kann.

ⓘ Die Termine veröffentlichen wir in unserem Newsletter, im Monatsleporello und auf unserer Homepage. Los geht’s beim Theaterfest am 19. September – auch wenn das ausnahmsweise kein Sonntag ist.

Kontakte:

Referentin für Schulen und Gruppen
Katrin Buch
katrin.buch@konstanz.de

Theaterpädagog*innen
Denny Renco & Christin Schmidt
theaterpaedagogik@konstanz.de
junges-theater@konstanz.de

Das Junge Theater Konstanz ist Mitglied der Assitej e. V. – dem weltweiten Zusammenschluss aller Theater, die für ein junges Publikum arbeiten – und dem Arbeitskreis Junges Theater Baden-Württemberg – der Interessensgemeinschaft aller Theater, die sich für die künstlerische und strukturelle Weiterentwicklung des Kinder und Jugendtheaters in Baden-Württemberg engagiert.

Theater hinter Gittern

Es sind tiefgehende Emotionen, echte Tränen und feuchte Hände, die wir bei den Akteur*innen sehen. Wir sehen aber auch strahlende Gesichter und helle Freude, die ihre unruhigen Herzen ruhiger schlagen lassen und ihnen innere Ruhe geben können, idealerweise vielleicht sogar so viel Gelassenheit, dass sie sich beim nächsten Konflikt daran erinnern und eine höhere Toleranzschwelle haben. In diesem Sinne sind die Projekte auch Antigewalt- und soziale Kompetenztrainings.

— Katja Fritsche, Leitende Regierungsdirektorin, JVA Adelsheim

Das Theaterprojekt war für mich ein einmaliges Erlebnis – es war nicht nur ein mit viel Freude erwarteter Lichtblick im tristen Knastalltag, sondern auch ein unvergesslicher Abschnitt meines Lebens.

— Inhaftierter der JVA Adelsheim

Gefördert durch die Baden-Württemberg Stiftung:

Baden-Württemberg Stiftung
WIR STIFTEN ZUKUNFT

Mehr dazu unter
Theaterkonstanz.de/hintergittern

Seit vielen Jahren öffnet das Theater Konstanz mit seinem Projekt Theater hinter Gittern Türen zu einer Welt, die oft im Verborgenen bleibt: zu den Justizvollzugsanstalten Baden-Württembergs. In dem Projekt treffen Freiheitsentzug und theatrale Freiräume aufeinander – ein scheinbarer Widerspruch, der sich in kreatives Potenzial verwandelt. In Workshops und Inszenierungsarbeiten entwickeln Gefangene gemeinsam mit Theaterpädagoginnen Stücke und Projektarbeiten.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Arbeit mit straffällig gewordenen Jugendlichen und Frauen. Durch Theater erfahren sie neue Ausdrucksformen, Perspektiven und Möglichkeiten der Selbstwahrnehmung. Unterstützt von externen Künstler*innen aus Musik, Fotografie und Tanz entstehen Produktionen von beeindruckender künstlerischer Tiefe.

Doch Theater hinter Gittern ist mehr als Kunst hinter Mauern. Es schlägt Brücken zwischen „Innen“ und „Außen“, sensibilisiert für die Lebensrealitäten im Strafvollzug und fördert den gesellschaftlichen Dialog. Teilöffentliche Aufführungen, Ausstellungen und Lesungen machen die Ergebnisse sichtbar und regen zum Nachdenken an.

Außerdem bringt das Projekt mit der jährlich stattfindenden Fachtagung zu Kunst und Kultur in Gefängnissen Expert*innen aus Strafvollzug, Kunst und Wissenschaft zusammen, um die Bedeutung kultureller Teilhabe im Gefängnis zu diskutieren. Diese Fachtagung zeichnet sich durch eine hohe Interdisziplinarität aus und ist bundesweit einzigartig.

Theater hinter Gittern zeigt: Kunst kann Perspektiven eröffnen und Menschen verändern – auch und vielleicht gerade dort, wo Menschen im Freiheitsentzug auf eine neue Perspektive hoffen. Damit leistet Theater hinter Gittern einen wichtigen Beitrag zur Resozialisierung.











Tickets

Vorverkaufsstellen

Theaterkasse im KulturKiosk
Wessenbergstraße 41, 78462 Konstanz

Öffnungszeiten
Unsere Öffnungszeiten finden Sie immer aktuell auf unserer Homepage:
theaterkonstanz.de/info
Telefon +49 (0) 7531 / 900 2150
E-Mail theaterkasse@konstanz.de

ⓘ Die Theaterkasse im KulturKiosk ist ebenfalls Vorverkaufsstelle für die Bodensee Philharmonie und ausgewählte weitere Veranstaltungen.

ⓘ Tickets können Sie telefonisch oder per E-Mail buchen und auf Wunsch bequem nach Hause geschickt bekommen.

Webshop
Buchen Sie Online-Tickets rund um die Uhr bis eine Stunde vor Vorstellungsbeginn auf:
theaterkonstanz.de/tickets

Tourist-Information Konstanz
Bahnhofsplatz 43, 78462 Konstanz
Die Öffnungszeiten finden Sie immer aktuell hier: konstanz-info.com/service/kontakt

Ortsverwaltung Dettingen-Wallhausen
Kapitän-Romer-Straße 4,
78465 Konstanz

Ortsverwaltung Litzelstetten
Großherzog-Friedrich-Straße 10,
78465 Konstanz

Ortsverwaltung Dingelsdorf
Rathausplatz 1, 78465 Konstanz

Veranstaltungskassen
Die Veranstaltungskasse im Stadttheater öffnet 60 Minuten, in der Spiegelhalle und in der Werkstatt 45 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Für die Open-Air Vorstellungen auf dem Münsterplatz befindet sich die Veranstaltungskasse in der Theaterkasse im KulturKiosk.

AGB
Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie immer aktuell unter:
theaterkonstanz.de/agb





Gut zu wissen

Ticketkauf & Reservierungen
Tickets können Sie telefonisch oder per E-Mail reservieren und innerhalb von sieben Tagen an der Theaterkasse im KulturKiosk bezahlen und abholen. Bei kurzfristiger Reservierung bleiben die Tickets bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Veranstaltungskasse in der jeweiligen Spielstätte reserviert, bei Nichtabholung gehen sie automatisch wieder in den freien Verkauf. Alternativ können Sie Tickets auf Rechnung erwerben und bequem nach Hause geschickt bekommen*.
*zzgl. Versand- und Bearbeitungsgebühr in Höhe von 3,50 €

Ticketrücknahme
An der Theaterkasse im KulturKiosk erworbene Tickets können bis 13 Uhr am Vortag der Veranstaltung zurückgegeben werden. Der Ticketwert wird in Form eines Wertgutscheins erstattet, welcher drei Jahre lang gültig ist. Online gekaufte Tickets sind von einer Ticketrücknahme ausgeschlossen.

Datenschutz
Unsere Datenschutzerklärung finden Sie immer aktuell unter: theaterkonstanz.de/datenschutz
Bitte halten Sie Ihre Kontaktdaten bei uns stets aktuell und geben Sie eine gültige E-Mail-Adresse und Mobiltelefonnummer an. So können wir Sie bei Änderungen und Ausfällen zeitnah informieren.

Garderobe
Ihre Taschen und Jacken können Sie während des Veranstaltungsbesuchs kostenfrei an den Garderoben deponieren.

Hinweise zum Veranstaltungsbesuch
Taschen größer als DIN A4, Jacken, Speisen und Getränke sind in den Sälen leider untersagt. Foto-, Film- und Tonaufnahmen von Inszenierungen und Darsteller*innen sind verboten.

Altersempfehlung
Wir bieten ein breites Angebot für Theaterbegeisterte ab drei Jahren. Die Altersempfehlung finden Sie neben dem jeweiligen Stück (z. B. JTK 8+). Stücke aus dem Abendspielplan, ohne explizite Altersempfehlung, sind ab einem Alter von 14 Jahren geeignet. Mehr zum JTK erfahren Sie ab Seite 58.

Ermäßigungen
Wir bieten ermäßigte Preise und spezielle Angebote für verschiedene Besucher*innengruppen und Gelegenheiten an. Auch bei Abo-Vorstellungen mittwochnachmittags profitieren Sie von vergünstigten Tickets. Mehr zum Thema erfahren Sie auf Seite 76.

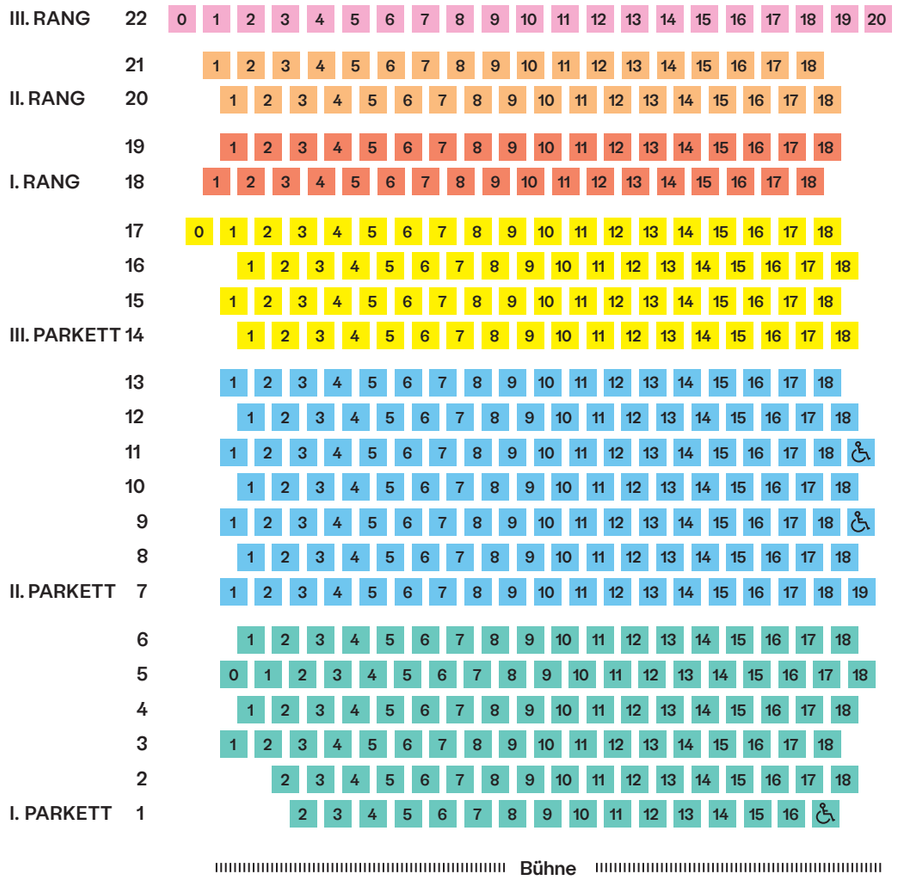
Getränke und Snacks
Die HZH-Theaterbar bewirtet Sie im Foyer des Stadttheaters und der Spiegelhalle ab einer Stunde vor Veranstaltungsbeginn mit Getränken, Brezeln und Knabbereien. Nutzen Sie die Möglichkeit, Getränke für die Pause vorzubestellen. Das Team der HZH-Theaterbar freut sich auf Ihren Besuch! kontakt@hzh-theaterbar.com

Nacheinlass
Nach Beginn der Vorstellung kann in der Regel kein Nacheinlass gewährt werden. Bitte seien Sie daher pünktlich, mindestens aber 15 Minuten vor der Vorstellung am Veranstaltungsort.

Ticketpreise

Stadttheater

401 Plätze
inklusive
3 Rollstuhlplätze

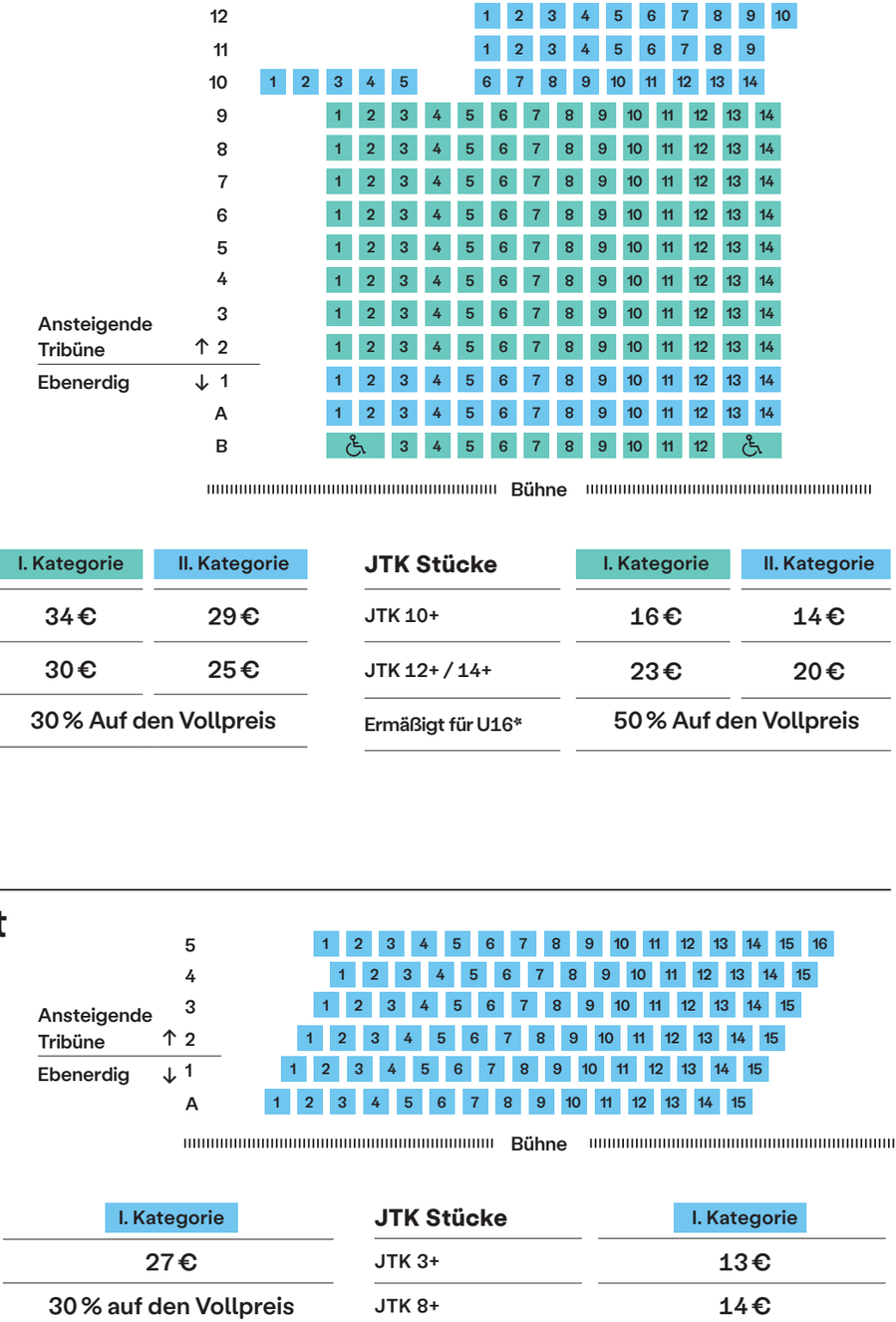


	I. Parkett	II. Parkett	III. Parkett	I. Rang	II. Rang	III. Rang
Premieren	46 €	41 €	36 €	31 €	26 €	21 €
Tagespreise	40 €	35 €	30 €	25 €	20 €	15 €
Ermäßigt*	30 % auf den Vollpreis					

Abweichende Preise z. B. für das Familienstück zur Weihnachtszeit „Tiere im Hotel". Zuschläge bei Inszenierungen mit hohem musikalischen, technischen oder personellen Aufwand in Höhe von bis zu 8€ möglich. Für Sonderspielstätten (z. B. Münsterplatz), Sonderveranstaltungen (z. B. Silvester), Festivals und Gastspiele gelten gesonderte Preise. Die Preise können Sie dem Monatsleporello oder dem Webshop (theaterkonstanz.de/tickets) entnehmen.

Spiegelhalle

185 Plätze inklusive
2 Rollstuhlplätze



	I. Kategorie	II. Kategorie
Premieren	34 €	29 €
Tagespreise	30 €	25 €
Ermäßigt*	30 % Auf den Vollpreis	

JTK Stücke	I. Kategorie	II. Kategorie
JTK 10+	16 €	14 €
JTK 12+ / 14+	23 €	20 €
Ermäßigt für U16*	50 % Auf den Vollpreis	

Werkstatt

91 Plätze
Nicht barrierefrei

	I. Kategorie
Tagespreise	27 €
Ermäßigt*	30 % auf den Vollpreis

JTK Stücke	I. Kategorie
JTK 3+	13 €
JTK 8+	14 €
Ermäßigt für U16*	50 % Auf den Vollpreis

*Infos zu Ermäßigungen auf Seite 76.
Änderungen vorbehalten. Es gelten die AGB.

Ermäßigungen und Angebote

Ermäßigungen
Auszubildende, Helfer*innen im Freiwilligen Jahr (BFD, FSJ u. ä.), Schüler*innen, Schwerbehinderte ab GdB 80 und Studierende erhalten 30 % Rabatt auf den Vollpreis. In Stücken des JTK erhalten Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren 50 % auf den Vollpreis.

Menschen mit Merkzeichen „B“ im Schwerbehindertenausweis erhalten für Ihre Begleitperson ein kostenfreies Ticket. Inhaber*innen des Sozial- oder Pflegeelternpasses erhalten in der Werkstatt und Spiegelhalle sowie im Parkett des Stadttheaters den ermäßigten Tagespreis und im Rang des Stadttheaters weitere 50 % auf den ermäßigten Preis.

ⓘ Mittwochnachmittags gelten bei Abo-Vorstellungen für alle Besucher*innen die ermäßigten Preise.

Wir machen kein Theater. Wir schützen die Umwelt. Jeden Tag.

Die Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz sorgen für eine saubere Vorstellung. Dafür brauchen wir dich.

EBK
Stadt Konstanz
Entsorgungsbetriebe



Kurz-vor-Knapp-Ticket
10 € pro Ticket für Auszubildende, Helfer*innen im Freiwilligen Jahr (BFD, FSJ u. ä.), Schüler*innen und Studierende ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn im Stadttheater, der Spiegelhalle und der Werkstatt.

Kulturticket
Studierende der Hochschule und der Universität Konstanz kommen mit dem Kulturticket kostenlos ins Theater, so oft sie wollen. Das Kulturticket kann per E-Mail an theaterkasse@konstanz.de oder telefonisch unter +49 (0) 7531 900 2150 reserviert und gegen Vorlage des Studierendenausweises ab drei Tage vor der Vorstellung an der Theaterkasse im KulturKiosk abgeholt werden. Das Kulturticket gilt auch für Premieren und das Münsterplatz Open Air. Alle Information unter: theaterkonstanz.de/kulturticket

Theaterspartag
Einmal im Monat bietet das Theater Konstanz auf allen noch verfügbaren Plätzen Tickets zum Sonderpreis in allen Platzkategorien an. Diese kosten 15 € im Stadttheater, 10 € in der Spiegelhalle und der Werkstatt sowie 5 € für Stücke des Jungen Theaters in der Werkstatt. Das jeweilige Datum wird im Webshop sowie im Monatsleporello veröffentlicht.

Peter-Pan-Ticket
Das solidarisch finanzierte 1 €-Ticket ermöglicht finanziell benachteiligten Menschen den Zugang zum Theater. Das Angebot basiert auf Vertrauen und ohne Nachweis. Unterstützen Sie das Projekt jetzt mit Ihrer Spende unter: theaterkonstanz.de/peterpan

Kulturtafel Konstanz
Die Kulturtafel Konstanz vermittelt regelmäßig gespendete Tickets für Menschen mit geringem Einkommen. Wir stellen hierfür Karten zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie unter:
kulturtafel-konstanz.de
kulturtafel@konstanz.de
+49 (0) 7531 2988

Angebote für Gruppen & Schulklassen
Wir bieten gesonderte Ermäßigungen für Schulen und Gruppen ab 10 Personen an. Alle Infos finden Sie auf:
theaterkonstanz.de/gruppenbuchungen

Rückwirkend können keine Ermäßigungen geltend gemacht werden. Änderungen vorbehalten. Es gelten die AGB.

Für Sonderspielstätten (z. B. Münsterplatz Open Air), Sonderveranstaltungen (z. B. Silvester), Festivals, Gastspiele, Premieren und Inszenierungen mit hohem musikalischen / technischen / personellen Aufwand gelten ggf. gesonderte Regelungen.

Für das Peter-Pan-Ticket ist kein Berechtigungsnachweis notwendig. Alle anderen Ermäßigungen erhalten Sie gegen Vorlage Ihrer gültigen Ermäßigungsberechtigung.

Abo gut, alles gut!

Mit einem Abo ganz entspannt zurücklehnen und nichts mehr verpassen: Bereits ab 89€ im Jahr.

Im Abonnement genießen Sie attraktive Vorteile:

Preisersparnis – mit unserem Abo sparen Sie bis zu 20 % im Vergleich zum Einzelpreis. Außerdem erhalten Sie auf zusätzliche Tickets 10 % Rabatt für Eigenproduktionen.

Vielfalt – Ihr Abo deckt das gesamte vielfältige Angebot des Theater Konstanz ab.

Lieblingsplatz – Zurücklehnen und genießen: Den persönlichen, festen Stammplatz abonnieren Sie gleich mit.

Feste Termine – Schon wieder ein Stück verpasst? Mit einem Abo müssen Sie sich keine Gedanken mehr über die Terminwahl machen. Und: Ihre Tickets werden bequem nach Hause geschickt.

Flexibilität – Aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Haben Sie mal keine Zeit, können Sie ganz flexibel und kostenfrei den Termin bis 13 Uhr am Vortag der Veranstaltung tauschen oder Ihre Tickets übertragen.

Unterstützen – Als Theater-Abonnent*in unterstützen Sie das Theater Konstanz. Damit ermöglichen Sie eine lebendige Kulturlandschaft und vielfältigen Austausch in Stadt und Region.

Interesse?

Dann schreiben Sie uns, rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns an der Theaterkasse im KulturKiosk. Wir beraten Sie gern:
theaterkasse@konstanz.de
+49 (0) 7531 / 900 2150

Doch welches Abo passt zu Ihnen?

Finden Sie es heraus:

Alles Gold, was glänzt
Premieren-Abo: Erleben Sie Bühnen-Glamour und feiern Sie anschließend mit dem Ensemble.
10 × Theater

Immer wieder sonntags … oder donnerstags oder freitags?
Wochentags-Abo: Alles drin an einem Wochentag Ihrer Wahl.
10 × Theater

Loben Sie den Tag vor dem Abend
Nachmittags-Abo: Mittwochs gemütlich im Theater – zum ermäßigten Preis!
10 × Theater

Darf es etwas kompakter sein?
Kleines Abo: Dienstags alle Highlights erleben!
8 × Theater

Was lange währt …
Abo A++/B++: Für alle mit längerer Anreise mit früherem Vorstellungsbeginn.
8 × Theater

Das Leben ist ein Wunschkonzert
Kombi-Abo: Das Beste aus Theater und Bodensee Philharmonie.
4 × Theater & 4 × Konzert

Oder darf es ganz flexibel sein?

Die Qual der Wahl
10 × allein, fünf mal zu zweit oder einmal zu zehnt Theater genießen? Das **Wahlabo** können Sie für sich und andere nutzen und selbst Spielstätte, Inszenierung und Termin festlegen. Sie sparen bis zu 20 % im Vergleich zum Einzelpreis.

I. Parkett	320 €
II. Parkett	280 €
III. Parkett	240 €
I. Rang	200 €
II. Rang	160 €
III. Rang	120 €

Lieber spät als nie
Last-Minute-Joker: 8 × spontan ins Theater. Ab einem Tag vor der jeweiligen Vorstellung wählen Sie unter den besten noch verfügbaren Plätzen. Preis: 156 €.
Sie sparen bis zu 40 % im Vergleich zum Einzelpreis.

Eine Karte für ein ganzes Jahr
Theatercard: Erhalten Sie 50 % Ermäßigung auf Ihre Tickets für Eigenproduktionen des Theater Konstanz. Preis: 99 € regulär und 60 € ermäßigt.

Wahlabo und Last-Minute-Joker werden in Form von Schecks ausgegeben. Diese müssen an der Theaterkasse im KulturKiosk oder an der Veranstaltungskasse gegen gültige Tickets umgetauscht werden. Die Schecks sind frei übertragbar und einlösbar für alle Eigenproduktionen des Theater Konstanz. Für Sonderspielstätten (z. B. Münsterplatz Open Air), Sonderveranstaltungen (z. B. Silvester), Festivals, Gastspiele, Premieren und Inszenierungen mit hohem musikalischen / technischen / personellen Aufwand gelten ggf. gesonderte Regelungen, wie beispielsweise Musikzuschläge. Die Gültigkeit der Schecks beträgt zwölf Monate ab Ausstellungsdatum. Nach Ablauf der Gültigkeit wird der aufgedruckte Wert anteilig auf einen Sitzplatz zum Tagespreis angerechnet.
Die Theatercard ist personalisiert und gilt ein Jahr ab Austellungsdatum für alle Eigenproduktionen des Theater Konstanz. Die 50 % Ermäßigung ist nicht kombinierbar mit anderen ermäßigten Preisen (z. B. Theaterspartag oder mittwochnachmittags bei Abo-Vorstellungen).

Premieren-ABO

Alles Gold, was glänzt

Fr 25.09.26, 20 Uhr	Stadttheater	Garland
Fr 23.10.26, 20 Uhr	Stadttheater	Die Nebel von Dybern
Fr 27.11.26, 20 Uhr	Stadttheater	Paarlaufen II
Sa 12.12.26 / So 13.12.26, 20 Uhr	Spiegelhalle	HOPPLA
Fr 22.01.27, 20 Uhr	Stadttheater	Die Verwandlung
Fr 19.02.27, 20 Uhr	Stadttheater	Alice
Fr 12.03.27, 20 Uhr	Stadttheater	Fallende Blätter
Sa 10.04.27 / So 11.04.27, 20 Uhr	Spiegelhalle	Über die Notwendigkeit, dass ein See verschwindet
Fr 23.04.27, 20 Uhr	Stadttheater	Das Mädchen auf dem Altar
Sa 19.06.27, 19 Uhr	Münsterplatz	Die Zauberflöte

Erleben Sie zehn Inszenierungen zu allererst.

I. Parkett 359 € | II. Parkett 320 € | III. Parkett 281 €

I. Rang 242 € | II. Rang 203 € | III. Rang 164 €

Nachmittags-ABO

Loben Sie den Tag vor dem Abend

Mi 07.10.26, 15 Uhr	Stadttheater	Garland
Mi 28.10.26, 15 Uhr	Stadttheater	Die Nebel von Dybern
Mi 09.12.26, 15 Uhr	Stadttheater	Paarlaufen II
Mi 23.12.26, 15 Uhr	Spiegelhalle	HOPPLA
Mi 03.02.27, 15 Uhr	Stadttheater	Die Verwandlung
Mi 17.03.27, 15 Uhr	Stadttheater	Alice
Mi 07.04.27, 15 Uhr	Stadttheater	Fallende Blätter
Mi 21.04.27, 15 Uhr	Spiegelhalle	Über die Notwendigkeit, dass ein See verschwindet
Mi 05.05.27, 15 Uhr	Stadttheater	Das Mädchen auf dem Altar
Mi 23.06.27, 19 Uhr	Münsterplatz	Die Zauberflöte

Verbringen Sie den Mittwochnachmittag gemütlich im Theater. Sie sehen alle Stücke aus dem Premieren-Abo, zahlen aber einen ermäßigten Preis.

I. Parkett 236 € | II. Parkett 206 € | III. Parkett 177 €

I. Rang 147 € | II. Rang 118 € | III. Rang 89 €

Wochentags-ABO

Immer wieder sonntags … oder donnerstags oder freitags?

	Di, 20:00	Mi, 20:00	Do, 20:00	Fr 1[1], 19:30	Fr 2[1], 19:30	Sa 1[1], 20:00	Sa 2[1], 20:00	Sa 3[1], 20:00	So, 18:00
Garland	27.10.26	30.09.26	29.10.26	02.10.26	09.10.26	10.10.26	17.10.26	24.10.26	04.10.26
Die Nebel von Dybern	10.11.26	02.12.26	17.12.26	30.10.26	18.12.26	31.10.26	07.11.26	21.11.26	08.11.26
Paarlaufen II	15.12.26	16.12.26	03.12.26	04.12.26	08.01.27	05.12.26	12.12.26	09.01.27	29.11.26
HOPPLA	29.12.26	20.01.27	21.01.27	08.01.27	22.01.27	09.01.27	16.01.27	19.12.26	20.12.26
Die Verwandlung	09.02.27	10.02.27	18.03.27	29.01.27	26.02.27	20.03.27	30.01.27	06.02.27	24.01.27
Alice	30.03.27	31.03.27	01.04.27	05.03.27	19.03.27	27.02.27	06.03.27	13.03.27	28.02.27
Fallende Blätter	27.04.27	28.04.27	29.04.27	02.04.27	09.04.27	03.04.27	10.04.27	17.04.27	14.03.27
Über die Notwendigkeit, dass ein See verschwindet	11.05.27	14.04.27	15.04.27	23.04.27	14.05.27	17.04.27	24.04.27	08.05.27	09.05.27
Das Mädchen auf dem Altar	25.05.27	19.05.27	20.05.27	07.05.27	30.04.27	08.05.27	15.05.27	22.05.27	25.04.27
Die Zauberflöte	22.06.27[2]	23.06.27[2]	01.07.27[2]	25.06.27[2]	25.06.27[2]	26.06.27[2]	26.06.27[2]	26.06.27[2]	27.06.27[2]

Sehen Sie zehn Inszenierungen an einem Wochentag Ihrer Wahl.

I. Parkett 320 € | II. Parkett 280 € | III. Parkett 240 €

I. Rang 200 € | II. Rang 160 € | III. Rang 120 €

[1] Wählen Sie an Freitagen zwischen dem 1. und 2. Abo-Ring, an Samstagen zwischen 1., 2. und 3. Abo-Ring.
[2] Das Stück am Münsterplatz beginnt um 19 Uhr.

Kombi-ABO

Das Leben ist ein Wunschkonzert

04.10.26, 18 Uhr	Bodensee Philharmonie	Konzert
08.11.26, 18 Uhr	Stadttheater	Die Nebel von Dybern
29.11.26, 18 Uhr	Bodensee Philharmonie	Konzert
24.01.27, 18 Uhr	Stadttheater	Die Verwandlung
28.02.27 18 Uhr	Stadttheater	Alice
14.03.27, 18 Uhr	Bodensee Philharmonie	Konzert
09.05.27, 18 Uhr	Bodensee Philharmonie	Konzert
27.06.27, 19 Uhr	Münsterplatz	Die Zauberflöte

Erleben Sie vier Theatervorstellungen und vier Konzerte der Bodensee Philharmonie – jeweils sonntags um 18 Uhr. Der Gesamtpreis ergibt sich aus der Summe der von Ihnen individuell gewählten Platzkategorien in Theater und Philharmonie. Die Buchung ist nur bis zum 25.09.2026 möglich.

Theater

I. Parkett 128 € | II. Parkett 112 €

III. Parkett 96 € | I. Rang 80 €

Bodensee Philharmonie

I. Kategorie 161 € | II. Kategorie 124 €

III. Kategorie 89 € | IV. Kategorie 56 €

Kleines ABO

Darf es etwas kompakter sein?

Di 27.10.26, 20 Uhr	Stadttheater	Garland
Di 10.11.26, 20 Uhr	Stadttheater	Die Nebel von Dybern
Di 15.12.26, 20 Uhr	Stadttheater	Paarlaufen II
Di 09.02.27, 20 Uhr	Stadttheater	Die Verwandlung
Di 30.03.27, 20 Uhr	Stadttheater	Alice
Di 27.04.27, 20 Uhr	Stadttheater	Fallende Blätter
Di 25.05.27, 20 Uhr	Stadttheater	Das Mädchen auf dem Altar
Di 22.06.27, 19 Uhr	Münsterplatz	Die Zauberflöte

Erleben Sie sieben Inszenierungen im Stadttheater und zum Saisonabschluss das Highlight auf dem Münsterplatz.

I. Parkett 256 €	II. Parkett 224 €	III. Parkett 192 €
I. Rang 160 €	II. Rang 128 €	III. Rang 96 €

Abo A++ — *Was lange währt …* — Abo B++

Do 01.10.26	19:30 Uhr	Stadttheater	Garland	Di 06.10.26 19:30 Uhr
Do 22.10.26	19:30 Uhr	Spiegelhalle	unreif	—
—		Stadttheater	Die Nebel von Dybern	Di 08.12.26 19:30 Uhr
Do 10.12.26	19:30 Uhr	Stadttheater	Paarlaufen II	—
—		Spiegelhalle	HOPPLA	Di 22.12.26 19:30 Uhr
Do 25.02.27	19:30 Uhr	Stadttheater	Die Verwandlung	Di 23.02.27 19:30 Uhr
Do 08.04.27	19:30 Uhr	Stadttheater	Alice	Di 16.03.27 19:30 Uhr
—		Spiegelhalle	Über die Notwendigkeit, dass ein See verschwindet	Di 20.04.27 19:30 Uhr
Do 13.05.27	19:30 Uhr	Stadttheater	Das Mädchen auf dem Altar	Di 04.05.27 19:30 Uhr
Do 10.06.27	19:30 Uhr	Spiegelhalle	Lady Bismarck	—
Do 01.07.27	19:00 Uhr	Münsterplatz	Die Zauberflöte	Di 22.06.27 19:00 Uhr

Profitieren Sie von acht Theaterbesuchen außerhalb der Schulferien mit früherem Vorstellungsbeginn und Stückeinführungen (18:45 Uhr im Parkett Stadttheater, 19 Uhr im Foyer Spiegelhalle, ausgenommen Münsterplatz).

I. Parkett 256 €	II. Parkett 224 €	III. Parkett 192 €
I. Rang 160 €	II. Rang 128 €	III. Rang 96 €

Abo B++: Sie kommen von der anderen Seeseite? Dann können Sie sich optional der Gruppe von Oswald Burger anschließen (E-Mail an oswald.burger@gmx.de) und das Abo inklusive Zubringerbus buchen (Busshuttle nach Überlingen, Ravensburg und Weingarten).

Schüler*innen und Studierende aufgepasst: Dieses Abo erhältst Du gegen Vorlage eines gültigen Schüler*innen- oder Studierendenausweises für 80 € in allen Platzkategorien. Buszubringer optional.









Anfahrt



1 STADTTHEATER
Konzilstr. 11

2 SPIEGELHALLE
Hafenstr. 12

3 WERKSTATT
Inselgasse 2

4 MÜNSTERPLATZ

5 THEATERKASSE
IM KULTURKIOSK
Wessenbergstr. 41

Anfahrt
Alle Spielstätten des Theater Konstanz sind aufgrund der sehr guten Anbindung an den öffentlichen Personen-Nahverkehr (ÖPNV) weitgehend barrierefrei zu erreichen. Bitte beachten Sie, dass das Theater Konstanz über keine eigenen Parkmöglichkeiten verfügt. Am Stadttheater befindet sich in der Theatergasse sowie am Münsterplatz jeweils ein ausgewiesener Behindertenparkplatz.

Eine detaillierte Beschreibung Ihrer barrierefreien Anfahrtsmöglichkeiten finden Sie auf: theaterkonstanz.de/barrierefreiheit

Bushaltestellen
Die genauen Fahrzeiten und Strecken entnehmen Sie bitte:
stadtwerke-konstanz.de/bus/fahrplan

Barrierefreiheit

Das Theater Konstanz möchte ein Ort der Begegnung für alle Menschen sein. Wir arbeiten kontinuierlich daran, mehr Teilhabe zu ermöglichen, um sicherzustellen, dass Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen das Theatererlebnis genießen können.

Zugang zu unseren Spielstätten
Das STADTTHEATER verfügt über einen Aufzug, eine Rollstuhlrampe ins Foyer und ein barrierefreies WC. Der Fahrstuhl bietet Zugang zum linken Parkett (barrierefreier Bereich). Im Theatersaal sind spezielle Plätze für Rollstuhlfahrer*innen vorhanden, die einen guten Blick auf die Bühne bieten. Vor und nach den Vorstellungen ist die Lounge als Ruheraum zugänglich, um eine reizärmere Umgebung im Theaterfoyer zu schaffen.

Die SPIEGELHALLE verfügt über eine Rollstuhlrampe und ein barrierefreies WC. Auf der Tribüne sind Stufen zu überwinden. Sollten Sie keine Stufen steigen können, wenden Sie sich bitte vor Einlassbeginn direkt an das Einlasspersonal. Die Rollstuhlplätze befinden sich ebenerdig in der vordersten Reihe und bieten einen guten Blick auf die Bühne.

Die WERKSTATT verfügt leider über keine barrierefreie Infrastruktur und keinen adäquaten Zugang für Rollstuhlfahrer*innen.

Rabattierter Eintritt
Schwerbehinderte ab GdB 80 erhalten für ihre Tickets 30 % Ermäßigung auf den Vollpreis.

Begleitperson „Merkzeichen B“
Für eine Begleitperson (Merkzeichen „B“ im Ausweis) kann über die Theaterkasse im Kultur-Kiosk ein kostenfreies Ticket gebucht werden.

Rollstuhlfahrer*innen
Für Rollstuhlfahrer*innen und ihre Begleitung hält das Theater Konstanz ausgewiesene Plätze bereit. Diese können im Webshop direkt in der Kategorie „Rollstuhlplätze“ gebucht werden. Ein Sitzplatz für die Begleitperson ist hier inklusive und muss nicht extra angemeldet werden.

Assistenzhunde
Assistenzhunde sind bei uns im Theater willkommen. Wir freuen uns über vorherige Anmeldung. Telefon +49 (0) 7531 900 2150
E-Mail theaterkasse@konstanz.de

Content Notes / Hinweise zu sensiblen Inhalten
Da Stückinhalte aufgrund von individuellen Erfahrungen verschieden erlebt werden, bieten wir zusätzliche Informationen über Inhalte an, die wir als sensibel einstufen. Diese Hinweise – Content Notes – zeigen, dass bestimmte Themen und Reize auf der Bühne verhandelt werden, die starke Reaktionen auslösen können. Sie finden die Content Notes auf unserer Website und auf Nachfrage auch an der Theaterkasse im KulturKiosk und beim Publikumsservice. Ausgewählte Themen, zu denen wir einen inhaltlichen Hinweis schreiben, sind z. B. körperliche, seelische oder sexualisierte Gewalt, Kindesmissbrauch, Selbstverletzung, Krieg, Suizid, diskriminierende Sprache, Essstörungen und Süchte.

Theaterfreunde

Gerne begrüßen wir Sie als neues Mitglied!

Freunde sein und Freunde finden
Das Theater Konstanz ist ein Zentrum der Unabhängigkeit, des kritischen Geistes, der Unterhaltung und Begegnung. Als Vereinsmitglieder helfen Sie mit, diesen Anspruch mit Leben zu füllen. Sie lernen das Ensemble besser kennen und finden Gleichgesinnte.

Das Lebenselixier der Kunst ist die kritische Auseinandersetzung
Die Theaterfreunde fördern den Austausch über die Produktionen des Theaters – sei es bei unserer Veranstaltungsreihe pro.log an Sonntagvormittagen oder durch den Besuch ausgewählter Hauptproben. So bekommen unsere Vereinsmitglieder ein Bild vom Regiekonzept und dem Probenprozess. Unser Format „TriebWerk" gewährt einen Blick hinter die Kulissen und in der Reihe „AufgeTischt" können Sie mit Lesungen von Schauspieler*innen ganz besondere Abende erleben. Lernen Sie uns persönlich kennen: bei unserem regelmäßigen Theaterfreunde-Stammtisch oder auf einer unserer gemeinsamen Theaterreisen unter dem Motto „Theater bewegt!". Unser Ziel ist es, den Dialog zwischen Theater und Publikum aktiv zu gestalten und lebendig zu halten.

Die Theaterfreunde unterstützen das Theater nicht nur ideell, sondern auch finanziell
Mit den Mitgliedsbeiträgen fördern wir zum Beispiel Produktionen oder Projekte des Jungen Theaters. Wir leisten Sachspenden, so für die Ausstattung des KulturKiosk, die Leuchtschrift auf dem Bühnenhaus, die Einrichtung von Gästewohnungen und Investitionen in die Tonqualität, z. B. auf dem Münsterplatz.

Das Theater Konstanz braucht Freunde – in guten wie in schlechten Zeiten!
1968 sollte das Ensembletheater in Konstanz aufgelöst und durch ein Gastspieltheater ersetzt werden. Gegen diesen kulturellen Kahlschlag hatten sich mehrere Persönlichkeiten der Stadt erfolgreich gewehrt und ihren Einfluss geltend gemacht. Das war der Anlass für die Gründung unseres Vereins. Auch in diesen finanziell schwierigen Zeiten unterstützen wir das Theater weiter mit unserem breiten bürgerlichen Engagement.

theater freunde konstanz e.V.

ⓘ Weitere Informationen finden Sie unter:
theaterfreunde-konstanz.de und per E-Mail an
info@theaterfreunde-konstanz.de
Theaterfreunde Konstanz e. V.
Johannes Schacht, Vorsitzender

Volksbühne

Werden Sie Mitglied bei der Volksbühne

Die Volksbühne bietet mehr – Kultur für alle.
Die Volksbühne Konstanz e. V. gibt es wieder seit 1959 und sie hat als gemeinnützige Besucher*innenorganisation das Ziel, einer breiten Bevölkerungsgruppe den Zugang zum Theater zu vorteilhaften Preisen zu ermöglichen. Im Rahmen einer Mitgliedschaft im Schauspielring der Volksbühne erwerben Sie das Anrecht auf zehn Vorstellungen am Theater Konstanz. Außerdem erhalten die Mitglieder vergünstigte Eintrittspreise bei anderen kulturellen Veranstaltungen, die durch die Volksbühne oder das Theater Konstanz angeboten werden.

ⓘ Mitglieder der Volksbühne Konstanz erhalten 5 % Rabatt auf Tickets von Eigenproduktionen des Theater Konstanz.

An den Vorstellungsabenden erhalten Sie die Karten gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises direkt am Kartentisch der Volksbühne im Foyer. Es gibt keine festen Sitzplätze, diese werden nach einem rollierenden System abgewechselt. Bei der Kartenausgabe bietet sich auch die Gelegenheit für ein persönliches Gespräch mit dem Vorsitzenden und anderen Mitgliedern.

ⓘ Weitere Informationen finden Sie unter:
volksbuehne-konstanz.de
und per Telefon unter +49 (0)7531 75002

VOLKSBÜHNE KONSTANZ E.V.

Volksbühne Konstanz e. V.
Gernot Mahlbacher,
Vorsitzender Schauspielringe

		VB1 Fr, 19:30	VB2 Mi, 20:00	VB3 Mi, 15:00	VB4 Fr, 19:30
Garland	Stadttheater	02.10.26	30.09.26	07.10.26	09.10.26
Die Nebel von Dybern	Stadttheater	30.10.26	02.12.26	28.10.26	18.12.26
Paarlaufen II	Stadttheater	04.12.26	16.12.26	09.12.26	08.01.27
HOPPLA	Spiegelhalle	08.01.27	20.01.27	30.12.26	15.01.27
Die Verwandlung	Stadttheater	29.01.27	10.02.27	03.02.27	26.02.27
Alice	Stadttheater	05.03.27	31.03.27	17.03.27	19.03.27
Fallende Blätter	Stadttheater	02.04.27	28.04.27	07.04.27	09.04.27
Über die Notwendigkeit, dass ein See verschwindet	Spiegelhalle	23.04.27	14.04.27	28.04.27	07.05.27
Das Mädchen auf dem Altar	Stadttheater	07.05.27	19.05.27	05.05.27	30.04.27
Die Zauberflöte (Beginn Münsterplatz Open Air: 19 Uhr)	Münsterplatz	25.06.27	23.06.27	23.06.27	25.06.27

Das Team

Das Team

Theaterleitung
Karin Becker
Intendantin
Mela Breucker
Verwaltungsleiterin
Meike Sasse
Chefdramaturgin
Romana Lautner
Leiterin Junges Theater
Tobias Helferich
Technischer Direktor

Referentinnen Theaterleitung
Yvonne Fischer
Referentin der Theaterleitung
Nadine Kowollik-Weis
Referentin des Technischen Direktors
Ronja Rosemann
Referentin für Fundraising & Projektleitung

Dramaturgie
Meike Sasse
Chefdramaturgin, Beauftragte für Diversitätsdiskurs & -entwicklung
Carola von Gradulewski | Annika Hilger | Romana Lautner | Hauke Pockrandt
Dramaturg*innen

Junges Theater Konstanz
Romana Lautner
Leiterin
Katrin Buch
Referentin für Schulen und Gruppen
Denny Renco | Christin Schmidt
Theaterpädagog*innen
Tanja Jäckel
Freie Tanz- und Theaterpädagogin

Theater hinter Gittern
Ronja Rosemann
Projektleiterin
Magdalene Schaefer | Franziska Schmid | Amelie Wördehoff
Theaterpädagoginnen
Annette Vietor
Theaterpädagogische Projektassistentin

Marketing & Kommunikation
David Bäuerle
Co-Leitung Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
Patricia Czerwinski
Co-Leitung Marketing & Digitales
Kenya Bening
Marketing- & Social Media-Management
Heiko Janssen
Mitarbeit Distribution
Ilja Mess | Philipp Ulricher | Milena Schilling
Freie Fotograf*innen

Künstlerisches Betriebsbüro
Philipp Huber
Leiter KBB & Disposition
Hendrik Zücker
Mitarbeiter KBB & Leiter Vorderhausmanagement
Tereza Kobertová
Auszubildende Veranstaltungskauffrau

Ensemble
Michaela Allendorf | Patrick O. Beck | Zoubeida Ben Salah | Ingo Biermann | Alicia Bischoff | Laura Dittmann | Anna Eger | Julius Engelbach | Luise Hipp | Ulrich Hoppe | Katrin Huke | Odo Jergitsch | Thomas Fritz Jung | Kristina Lotta Kahlert | Maria Lehberg | Mark Harvey Mühlemann | Jonas Pätzold | Jana Alexia Rödiger | Florian Rummel | Sylvana Schneider

Regie
Rebekka Bangerter | Juli Mahid Carly | Ekat Cordes | Maya Fanke | Julius Max Ferstl | Susanne Frieling | Barbara Fuchs | Simone Geyer | Sergej Gößner | Birga Ipsen | Ronny Jakubaschk | Abdullah Maria Karaca | Jule Kracht | Grete Pagan | Lilian Prent | Philipp Preuss | Christina Rast | Nele Kathlen Tipplmann | Susi Weber | Hannes Weiler

Bühne & Kostüme
Sara Aubrecht | Katia Bottegal | Florian Dietrich | Barbara Fuchs | Luis Graninger | Agnes Hamvas | Mona Marie Hartmann | Valerie Hirschmann | Anne Hölck | Sonja Hoyler | Franziska Rast | Jörg Ritzenhoff | Anike Sedello | Elena Scheicher | Jana Tillmanns | Marie Charlotte Vecchio | Madalena Wallenstein de Castro | Elena Wittbusch

Musik
Rudolf Hartmann
Musikalische Leitung Theater Konstanz
Gary Peinke
Vocal Coaching
Lutz Gallmeister | David Pagan | Jörg Ritzenhoff
Musik

Assistenz & Inspizienz
Franziska Bausch | Miriam Grünewald
Regieassistentinnen
Nicole Greue
Inspizientin, Leiterin Statisterie
Bernd Oßwald | Claudia Saunders
Inspizient*innen
Melanie Lengauer | Jana Tillmanns
Kostüm- & Bühnenbildassistinnen

Technische Leitung
Tobias Helferich
Technischer Direktor
Nadine Kowollik-Weis
Referentin des Technischen Direktors
Matthias Assfalg
Technischer Produktions-/Ausstattungsleiter

Haustechnik
Stephan Huber | Michael Polinaro

Bühnentechnik
Jochen Schneider
Bühnenmeister
Fritz Renz
Kommissarischer Bühnenmeister
Steffen Blomeier | Saskia Heger | Eric Jentzsch | Ronja Lampert | Albert Leitner | Thorsten Liebe | Rüdiger Meesmann | Stephan Schmid
Bühnentechniker*innen

Beleuchtung
Lukas Dikomey
Leiter, Beleuchtungsmeister
Andreas Harder
Beleuchtungsmeister
Hendrik Rück | Elina Schafheitle | Laura Zlotowicz
Beleuchter*innen

Ton & Video
Markus Kortschak
Leiter, Tonmeister
Árpád Csernai | Christian Haunz
Christoph Kaspar | Mathias Leppin
Ton-/Videotechniker

Veranstaltungstechnik

Jerome Gutjahr | Christian Haunz | Mathias Leppin | Fritz Renz | Hendrik Rück | Elina Schafheitle | Shara Werschke | Laura Zlotowicz
Veranstaltungstechniker*innen
Ophelia Busch | Aaron Schroeder
Auszubildende Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Requisite

Nicola Güntert | Andreas Haupt
Co-Leiter*innen
Joshua Bopele
Requisiteur

Kostüm & Schneiderei

Sandra Neumann | Barbara Baumgart
Co-Leiterinnen | Schneidermeisterinnen
Antje Gehn | Judith Rudolf
Maßschneiderinnen
Szilvia Buzasi
Kostümfundus
Maryna Blyzniuk | Esther Claes | Joana Pertl
Garderobieren
Leonie Dämon | Helen Zimmer
Auszubildende Maßschneiderin, Fachrichtung Damen

Maske

Mary Felix | Ulrike Gass-Flakowski | Andrea Hecking | Emma Kaiser | Giuseppa Scarpello
Maskenbildnerinnen
Luna Aickelin
Auszubildende Maskenbildnerin

Schreinerei

Andreas Polinaro
Leiter
Thorsten Liebe
Schreiner

Schlosserei

Jürgen Kelm
Leiter, Metallbauermeister
Albert Leitner
Metallbauer
Jeremi Pedro
Auszubildender Metallbauer, Fachrichtung Konstruktionstechnik

Raumausstattung

Ronja Lampert | Rüdiger Meesmann

Bühnenmalerei

Alexandru Adam

Verwaltung & Organisation

Mela Breucker
Verwaltungsleiterin
Yvonne Fischer
Referentin der Theaterleitung
Manuela Rüttler
Verwaltungsmitarbeiterin
Johanna Löffler
Veranstaltungskauffrau

Rechnungswesen

Tina Guter
Controlling
Nicole Michel | Angela Schrade
Buchhaltung

Ticketing, Theaterkasse & Aboberatung

Malte Geretzky | Alexandra Novotny
Co-Leiter*innen
Saskia Breitenreicher | Ingrid Kern | Amelie Kleegräfe | Aytül Strübin
Mitarbeiterinnen Theaterkasse & Aboberatung
Katrin Buch
Referentin für Schulen & Gruppen

Publikumsservice

Stefan Neuhaus-Monteleone
Leiter
Monika Kett
Stellvertretende Leiterin
Nazife Asiklar | Bettina Ehinger | Agnes Repnik | Tania Hoffmann | Heiko Janssen | Béla Kocher | Tatjana Schütze | Ida Seethaler | Benjamin Stegmaier | Jonathan Weis
Mitarbeiter*innen

Kantine

Yasemin Gezgüc
bewirtschaftet durch den Personalrat

Ausbildung im Abwechslungsreich

Dein Berufsstart am Theater Konstanz



Mehr zu den Ausbildungsberufen unter theaterkonstanz.de/ausbildung

Theater Konstanz



Wenn Freude im Vordergrund steht.

Zusammen entsteht Energie, die Positives hervorbringen kann – wie Musik auf Konzerten.

Wir fördern deshalb die Musik, die Kultur und das Positive in unserer Region.

sparkasse-bodensee.de

Sparkasse Bodensee



Weil Theater nur gemeinsam geht …

Ob Bühnentechnik, Rechnungswesen oder Requisite: Finde Deinen Platz im Abwechslungsreich.

Sei Teil des Theaters. Sei Teil unseres Teams!
Vielfältige Stellenangebote unter: theaterkonstanz.de/jobs

Theater Konstanz



Danke

Wir möchten uns bedanken, vor allem bei unseren treuen, diskussionsfreudigen, offenen und herzlichen Abonnent*innen und unserem Publikum. Wie schön, dass wir Sie haben! Dank gilt ebenso unseren 19 Kooperationsschulen und Kindergärten, die mit uns gemeinsam Vielfalt und Wissen an junge Menschen vermitteln. Unseren Anzeigenkund*innen und Spender*innen, die uns großzügig unterstützen. Danke an Feuerwehr, DRK und Malteser für die Vorstellungsdienste. Und Danke an alle Menschen dieser Stadt und Region, die ihr Theater zu dem lebendigen Ort machen, der es ist.

Freund*innen, Förder*innen und Sponsor*innen
Alnatura Konstanz
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
Barbara Carl Stiftung
Deutscher Bühnenverein
Deutscher Literaturfonds e. V.
Die Abonnent*innen des Theater Konstanz
Familie Großmann
Birgit und Christoph Ertl
Kanton Thurgau
KJTZ Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland
Landkreis Konstanz
Werner und Erika Messmer-Stiftung
Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Stadt Konstanz
Stadt Kreuzlingen
Stiftung Landesbank Baden-Württemberg
Theaterfreunde Konstanz e. V.
Volksbühne Konstanz e. V.
WerbeGreis
Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg

Kooperationspartner*innen
Arbeitskreis Junges Theater Baden-Württemberg
Assitej Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche
AStA HTWG Konstanz
Bädergesellschaft Konstanz mbH
Behindertenbeauftragter der Stadt Konstanz Stephan Grumbt
Bodensee Philharmonie
Café Wessenberg
Chancengleichheitsstelle Konstanz
CSD Konstanz e. V.
Deutsch-Israelische Gesellschaft e. V.
Excellenzcluster “The Politics of Inequality” der Universität Konstanz
Filmforum Konstanz Kreuzlingen
Frauen helfen Frauen in Not e. V.
HTWG Konstanz
Hope Human Rights e. V.
HZH Theaterbar GbR
Initiative Stolpersteine e. V.
Internationales Bodenseefestival
Insel Mainau
JES Stuttgart
JUZE der Stadt Konstanz
KiKuZ Konstanz
Klimperkasten
KULA Konstanz
Kulturamt Konstanz
Landgericht Konstanz
LKJ Baden-Württemberg
Marketing und Tourismus Konstanz GmbH
Rosgartenmuseum Konstanz
Stabsstelle Konstanz International
Stadtbibliothek Konstanz
StuVe der Universität Konstanz
Universität Konstanz
vhs Landkreis Konstanz
Zebra Kino

Medienpartner
Südkurier GmbH

Kulturpartner
SWR

Vielen Dank an das Hochbauamt und alle städtischen Partner*innen sowie die vielen Handwerker*innen, die uns bei den Sanierungsarbeiten unterstützen!

ⓘ Sie möchten das Theater unterstützen oder gezielt ein Projekt fördern? Kommen Sie mit uns ins Gespräch. Ihre Ansprechpartnerin ist Ronja Rosemann:
+49 (0) 7531 900 2193
theaterfoerdern@konstanz.de

Spendenkonto:
DE95 6905 0001 0026 6827 32
SOLADES1KNZ
Stichwort:
Spende Theater Konstanz

Ihre Spenden an das Theater Konstanz sind steuerlich absetzbar. Auf Wunsch erhalten Sie von uns eine Spendenbescheinigung.

Kontakte

Theaterkasse im KulturKiosk
Wessenbergstr. 41, 78462 Konstanz

Unsere Öffnungszeiten finden Sie immer aktuell auf unserer Homepage:
theaterkonstanz.de/info
Telefon +49 (0) 7531 900 2150
E-Mail theaterkasse@konstanz.de

Verwaltungsgebäude
Inselgasse 2–6, 78462 Konstanz

Intendantin
Karin Becker
Telefon +49 (0) 7531 900 2191
E-Mail intendanz@konstanz.de

Verwaltungsleiterin
Mela Breucker
Telefon +49 (0) 7531 900 2191
E-Mail theater@konstanz.de

Chefdramaturgin
Meike Sasse
Telefon +49 (0) 7531 900 2191
E-Mail dramaturgie@konstanz.de

Co-Leitung Marketing & Kommunikation
Patricia Czerwinski
Telefon +49 (0) 7531 900 2108
E-Mail marketing.theater@konstanz.de

Co-Leitung Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
David Bäuerle
Telefon +49 (0) 7531 900 2106
E-Mail presse.theater@konstanz.de

Referentin für Schulen & Gruppen
Katrin Buch
Telefon +49 (0) 7531 900 2198
E-Mail katrin.buch@konstanz.de

Gastspiele & Vermietungen
Hendrik Zücker
Telefon +49 (0) 7531 900 2105
E-Mail hendrik.zuecker@konstanz.de

Abonnieren Sie unseren Newsletter
und bleiben Sie informiert über Vorverkaufsstarts, Premieren und weitere Neuigkeiten rund um das Theater Konstanz!
theaterkonstanz.de/newsletter-anmeldung

Folgen Sie uns auf Social Media
@theaterkonstanz
@theater.konstanz
@TheaterKonstanz
@theaterkonstanz
@company/theaterkonstanz

Medienpartner Südkurier GmbH
SÜDKURIER

Das Theater ist eine Einrichtung der Stadt Konstanz.
Stadt Konstanz

Impressum

Herausgeber	Theater Konstanz
Intendantin	Karin Becker (v. i. S. d. P.)
Verwaltungsleiterin	Mela Breucker
Redaktion	Dramaturgie, JTK, Marketing und Kommunikation
Koordination	Patricia Czerwinski, Meike Sasse
Gestaltung	Ten Ten Team
Fotografie	Ilja Mess
Anzeigenakquise	Ronja Rosemann, Tina Guter
Druck	Druckhaus Müller, Langenargen

Impressum Stand 10. April 2026, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Wir verwenden in unseren eigenen Texten die Gender-Schreibweise mit *.
In Fremdtexten erscheint gelegentlich das generische Maskulinum; dies entspricht der Originalfassung und nicht unserem präferierten Sprachgebrauch.

Wir

Theater schafft Räume zur Veränderung der Welt. Doch auch das Theater selbst muss sich ständig verändern. Um nicht stehen zu bleiben im Status quo. Um weiter zu spielen, zu lernen, zu träumen … und zu wählen. Denn Theater sind auch und vor allem Räume der Demokratie. Mit einer Vergangenheit, in der die größten Staatsverbrechen der Menschheitsgeschichte begangen wurden, Kultur zu Propagandazwecken missbraucht und viele Kulturschaffende ins Exil gedrängt wurden, stehen wir als Theater nicht über den Dingen, sondern tragen Verantwortung. Gerade in einer Zeit, in der Kulturinstitutionen durch Kürzungen mitunter in ihrer Substanz bedroht sind und sich zunehmenden Anfeindungen und Versuchen rechter Einflussnahme ausgesetzt sehen. Das Theater Konstanz sieht diese Verantwortung vor allem darin, sich als nachhaltiger Ort für Demokratie ständig weiterzuentwickeln. Das tun wir sowohl auf als auch hinter der Bühne und im Kontakt mit unserem Publikum und der Stadtgesellschaft. Als offener Raum, der Vielen gehört. Viele sollen ihre Geschichten auf der Bühne repräsentiert sehen. Besonders jene, deren Geschichten oft verschwiegen oder nicht gehört werden. In unserer Programmgestaltung ist die Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Fragen daher zentral.

Als Betrieb handeln wir unsere eigenen Strukturen neu aus. In verschiedenen Prozessen arbeiten wir daran, das Theater für das Publikum und die Mitarbeitenden noch offener, diverser und verbundener zu gestalten. Daher setzen wir uns mit Barrieren auseinander. Denn nur weil ein Raum allen gehören soll, verschwinden die Hürden nicht von selbst. Darüber hinaus stellen wir uns auch unserer Verantwortung für den Raum, den Ort, im weitesten Sinne. Immer mehr Kultureinrichtungen verfolgen eine nachhaltige und ressourcenschonende Politik in ihren Häusern. Ein bewusster Umgang mit Roh- und Baustoffen, eine möglichst umweltfreundliche und nachhaltige Arbeitsweise in den Werkstätten und Bühnen sind nicht nur kosten- und emissionssparend, sondern auch Ausdruck unseres Anspruchs, als große städtische Kultureinrichtung in Konstanz Verantwortung für unsere Umwelt und nachfolgende Generationen zu übernehmen. Um den Klimaveränderungen entgegenzusteuern und unseren Planeten zu erhalten, bedarf es eines kollektiven, globalen Engagements. In unseren Spielplänen und unseren Rahmenprogrammen beschäftigen wir uns mit ökologischen Fragestellungen, u. a. mit der Frage, was wir nachfolgenden Generationen hinterlassen. Dabei ist Nachhaltigkeit keine Beschränkung, sondern ein Rahmen, in dem sich die Kunst kreativ entfaltet. Ein nachhaltiger und bewusster Umgang mit Ressourcen meint auch die Art und Weise, wie wir unsere – kollektiven – Arbeitsprozesse gestalten und dabei die Menschen in all ihrer Vielfältigkeit und Einzigartigkeit in den Mittelpunkt unserer Arbeit stellen.

Mit unserem Publikum gehen wir in vielen Formaten in Diskussion und kooperieren mit verschiedensten Konstanzer Einrichtungen. Als Stadttheater wollen wir nahbar sein, ein Ort der pluralen Versammlung, wo unterschiedliche Interessen aufeinandertreffen und sich oft im Dazwischen finden. Theater sind Orte der Demokratie, des Zusammenkommens und Weiterkommens. Des Störens und Hoffens und Träumens und Stolperns. Denn jedes Hoppla bringt uns weiter, macht etwas sichtbar, stößt etwas an – für ein Wir, das Viele ist und mehr wird.

... wir

lachen
träumen
streiten
lieben
lernen

fragen
wählen
spielen
stören
hoffen...

noch!